

# Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74-73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. August 1925.

Nummer 48.

## Texasisches

Ueber die Ernteverhältnisse in Texas hat das Ackerbau-Department in Washington am 12. August den folgenden Bericht veröffentlicht: „Reichte bis mäßige Schauer im Westen und Nordwesten und hier und da Regen in andern Gegenden; Pastures, Corn und kleinere Ernten befriedigend bis sehr gut im Westen, aber sehr schlecht bis nur befriedigend in Central- und Südtexas. Fortschritt und Zustand der Baumwolle befriedigend bis sehr gut im größeren Teil der westlichen Hälfte und in Teilen von Nordosttexas und in der Küstengegend; schlechter bis nur befriedigend in andern Gegenden, je nach dem Regenfall; Pflücken und Sinnen macht schnelle Fortschritte und ist ungefähr zu Ende im äußersten Süden; im trockenen Gebiet fallen hier und da die Pflücken ab; der Schaden durch Wibel und andere Insekten ist gering.“

Am 12. August hat Frau Governor M. A. Ferguson in 26 Fällen ihr Begnadigungsrecht ausgeübt. Unter den Begnadigten befinden sich 4 Mörder, 2 Räuber, 7 Einbrecher, 1 Dieb, 3 Fälscher, 5 wegen Hebertretung des Prohibitions-gesetzes Verurteilte, 1 wegen Notzucht und 1 wegen Tötung Verurteilter. In zwei Fällen sind die Verbrechenden, derentwegen die Begnadigten ins Zuchthaus geschickt wurden, nicht angegeben.

In Weimar ist ein Fall von „Typhoid“ angemeldet worden. Die größten Vorsichtsmaßregeln werden getroffen, um einer weiteren Verbreitung der Krankheit vorzubeugen.

In der Nordhälfte von Boerne soll nach Del geböhrt werden.

Bei El Campo sollen die Ausfichten auf eine Baumwollernte recht gut sein.

Bei Nordheim ist Corn und Futter ein Neffschlag und die Baumwolle verspricht nicht viel. Trocken, trocken, trocken!

In der Gegend von Falls City hat es seit Anfang Juli mehrere Male geregnet und damit Erntehoffnungen aufgefressen, die jedoch immer noch nichts Sicheres in Aussicht stellen.

In Cost schätzt man die Zahl der Baumwollballen, die dieses Jahr dort geerntet werden mögen, auf 75. Im gewöhnlichen Jahren werden 1,000 bis 1,200 dort geerntet.

In Shiner ist Frau Matt Hundel im Alter von 92 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Flatonia statt.

In Houston kamen zwei Mexikaner ums Leben, die mit andern im Schatten unter Eisenbahnwagen auf einem Nebengleise Siesta hielten, als eine Lokomotive die Wagen plötzlich ansah und in Bewegung setzte. Die übrigen Mexikaner entkamen mit knapper Not.

In Temple richtete ein Feuer im Geschäftsbezirk einen Schaden von \$40,000 an.

Ein Heiratschein wurde in San Antonio ausgestellt für F. G. Hartmann und Fr. Lois Campbell.

Herr Adolph Sader, seit fünf Jahren Bürgermeister und City Manager der Stadt Brenham, hat als City Manager resigniert und wird dieses Amt niederlegen, sobald sein Nachfolger ernannt ist. Herr Sader wird der Stadt als Bürgermeister jedoch weiterdienen.

In Alice, Jim Wells County, sollte letzten Donnerstag eine Prüfung von Bewerbern um das Postmeistersamt stattfinden; es meldete sich niemand. Dasselbe war vor einigen Wochen in Mission der Fall. Das Postmeistersamt in Alice beläuft jährlich \$2,300 ein, das in Mission \$2,400.

Aus Weimar wird berichtet, daß

Frau Marie Kamek tot in ihrem Zimmer gefunden wurde; sie hinterläßt zwei kleine Söhne.

Donnerstag Nachmittag und Abend fielen in Zentraltexas gute Schauer. Es regnete in Riesel, Mart, Marlin, Gatesville, Hamilton, Cornell, Meridian, Elston, Walnut Springs, Meria, Wagonhoehe und Moody. In Waco und Umgegend soll es schwer geregnet haben; ein Wirbelwind richtete dort einigen Schaden an.

Im Geschäftsbezirk von Goliad brannte am Donnerstag Nachmittag ein ganzer Block nieder; fünf Gebäude wurden zerstört. Der Schaden wird auf \$50,000 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

In San Antonio ist das Bezirks-Courthaus zu klein geworden und die Commissioners Court hat auf den 19. September eine Abstimmung über eine \$2,000,000-Bondausgabe angeordnet, wovon ungefähr \$500,000 für Brückenverbesserung verwendet werden soll.

Ein Kontrakt ist abgeschlossen worden für den Bau eines Damms im Nueces, wodurch 10,000 Acker Land in Dimmit und Zavalla County bewässert werden können.

In Del Rio hat sich der 60 Jahre alte alleinlebende deutsche Schneider S. B. Ludtka erschossen. Man hat gefunden daß er über \$4,000 bares Geld und wertvolles Eigentum in Südwesttexas hinterlassen hat. Da er, soviel man weiß, keine Angehörigen und Verwandten hinterläßt, wird die Hinterlassenschaft nach Abzug der Begräbniskosten dem Staate Texas zufallen. Schulden scheinen nicht vorhanden zu sein.

In Perry wurde Herr Max Studmann als lutherischer Pastor ordiniert; er predigt deutsch und englisch und wird die Gemeinden in Soeker und Optima, Oklahoma, bedienen.

In Boerne wurden Herr Henry Seidenficker und Fr. Amalia Schellhase von Friedensrichter J. A. Phillip getraut. Das junge Paar wird in der Nähe von Comfort auf einer Farm wohnen. Herner wurden von Friedensrichter Phillip getraut Herr Eddie Aust, Sohn des Herrn Willie Aust, und Fr. Olivia Medel, Tochter von Herrn und Frau Gus Medel von Waring. Dieses junge Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach Neu-Braunfels und hat sich Waring zum Wohnort erkoren.

In der Nähe von Brady wurden dem Farmer J. T. Milles 200 feine Puter gestohlen, deren Wert auf \$800 geschätzt wird. Die Diebe nahmen auch den Draht an den Hirschen mit, in denen Miller die Puter für die Nacht eingesperrt hatte.

Schönes Wetter kündigt Billy Hart für den 7., 8., 12., und 19. bis 26. August an; an den übrigen Tagen soll es irgendwo im Staate regnen.

Aus San Antonio schreibt Frau Louise Altmann: „Einliegend der Betrag für die Neu-Braunfelsener Zeitung, welche meine liebe Mutter Frau Sophie Wipff (geborene Tays) so gerne gelesen hat; sie konnte es kaum erwarten, bis die Zeitung immer kam. Meine Mutter starb am 30. Juli; sie war sehr viel krank gewesen dieses letzte Jahr und mußte viel das Bett hüten. Am Montag wurde sie vom Schlag gerührt und am Donnerstag um 1/2 nach 9 starb sie. Sie war am 21. Sept. 1837 in Furberg, Amt Zellen, bei Hannover geboren, kam als siebenjährige Mädchen mit ihren Eltern und Geschwistern 1845 mit Prinz Solms' Kolonie in Neu-Braunfels an, wo sich ihre Eltern in der Comalstadt ansiedelten; sie ging dort in die Schule und wurde dort konfirmiert. Später kam sie nach San Antonio, wo sie sich mit Herrn Peter Bonnet ver-

heiratete, der im Jahre 1864 in Piedras Negras an einer Schußwunde starb. Später heiratete sie Herrn John Wipff, welcher im Jahre 1875 starb. Sie hinterläßt vier Kinder: Frau Louise Altmann von San Antonio und Frau Emma Beder von Galveston, August Bonnet von San Antonio und John Wipff von Houston; 12 Enkel und 13 Urenkel. Vier Enkel und zwei Urenkel waren ihre Verwalter. Sie hinterläßt viele Verwandte, Freunde und Bekannte; die Beteiligung am Begräbnis war eine sehr große und Sarg und Grab waren überreich mit Blumen geschmückt. Sie war seit vielen Jahren Mitglied der Lutherischen St. Johns-Kirche und des Frauenvereins; auch war sie Ehrenmitglied der Louise Schütte Schwestern - Loge No. 3 des Ordens der Hermannsöhne.

Aus Rosenberg berichtet am 3. August Herr Otto Vierfeld: „Frau Emma Warnke, geb. Schulte, Gattin des Herrn Heinrich Warnke von Reedville, starb am 2. August im Alter von 54 Jahren, 4 Monaten und 29 Tagen ganz plötzlich am Herzschlag, und wurde am 3. August nachmittags 4 Uhr auf dem Reedviller Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Bilt von Reedville leitete die Begräbnisfeier; eine große Zahl von Verwandten und Freunden war von Nah und Fern erschienen, um der in hohem Ansehen stehenden Gattin, Mutter und Großmutter die letzte Ehre zu erweisen. Frau Warnke war am 3. März 1871 an der Santa Clara in Guadalupe County geboren. Am 15. September 1890 verheiratete sie sich mit Herrn Heinrich Warnke und wohnte zunächst mit ihm in Guadalupe County. Dieser Ehe entsprossen 6 Söhne und 6 Töchter, wovon 2 Söhne und 2 Töchter der Mutter im Tode vorausgegangen sind: Otto, Friedrich, Olga und Clara, die mit Herrn Walter Vierfeld verheiratet war. Im Jahre 1910 kam sie mit ihrem Mann und ihren Kindern nach Fort Bend County; sie ließen sich bei Reedville nieder. Die nun Dahingegangene erfreute sich stets einer sehr guten Gesundheit, bis vor zwei Jahren erkrankte; doch dachte und glaubte niemand, daß ihr Ende so nahe sei. Am 2. August fühlte sie sich noch wohl; sie aß mit ihren Lieben das Mittagessen, lachte noch und war guten Mutes. Gegen 2 Uhr zog sie sich in ihr Zimmer zurück. Kaum hatte sie das Zimmer betreten, als ihre Lieben ein Aufschreien hörten; sie eilten sofort zu ihr, doch nur, um sie tot zu finden. Sie hinterläßt ihren tiefbetrauten Gatten, 4 Söhne: Julius, Hermann, Fritz und Alwin; 4 Töchter: Marie, verheiratet mit Herrn Konrad Guttenberger; Emma, verheiratet mit Herrn Paul Vierfeld; Ida und Alma. Dann die Eltern Hermann und Hermine Schulte; die Schwiegereltern bei Laverna; 2 Brüder, Julius und Theodor; und 9 Großkinder. Sie war eine treue, liebevolle Gattin, Mutter und Großmutter, gute Freundin und Nachbarin, und ein treues Mitglied der Immanuel's-Gemeinde zu Reedville. — Herr Alfred Staats und Familie von Neu-Braunfels waren letzte Woche hier zu Besuch bei dessen Schwager Charles Baetge bei Reedville. Herr Staats sagte, daß ihm diese Gegend gut gefallen hat. Herr V. K. Nebergall, der Geschäftsführer der „Neu-Braunfelsener Zeitung“, stattete Rosenberg ebenfalls einen kurzen Besuch ab. — Gestern Abend um 6 Uhr ertönte die Feuer-glocke in Rosenberg. Beinahe jeder Einwohner eilte zur Brandstätte, einestheils um zu helfen, andernteils aus Neugierde. Es brannte die katholische Kirche in Rosenberg. Die Feuerwehr war, wie immer, prompt zur Stelle, aber das Feuer hatte schon

das Dach zerstört, und so ist eben nicht viel übrig geblieben. Was noch dasteht, ist nicht mehr zu gebrauchen.“

Die Eisenbahnkommission berichtet, daß im Mai in 30 Unfällen an Geseleisüberfahrten in Texas 19 Personen getötet und 79 verletzt wurden.

In Mason County ist Frau Georgine Probst, Witwe von George Probst, im Alter von 72 Jahren gestorben. Sie hinterläßt 11 Kinder und 32 Enkel.

In Friedrichsburg ist nach längerem Leiden Frau Rudolf Mueller, geb. Helene Kopf, im Alter von 69 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 3 Kinder und 5 Enkel.

In Gonzales County ist Herr Paul Benedikt im Alter von 67 Jahren gestorben; er war in Deutschland geboren, kam vor 50 Jahren nach Texas, farmte längere Zeit bei Belmont und hinterläßt 5 Söhne und 2 Töchter.

In San Marcos wurde Herr Wm. Delfers, 68, zufällig am rechten Bein verwundet, als ihm, wie berichtet wird, ein Revolver aus der Tasche fiel und losging.

In Seguin wurde Max Bergfeld als Stadtmarshall ernannt an Stelle des kürzlich verstorbenen Thomas McNamara. Bei der Aprilwahl hatte Bergfeld als einer von vier Kandidaten die zweithöchste Stimmenzahl erhalten.

Der Austin-Friedrichsburg „Highway“ soll auf der 18 Meilen langen Strecke von Austin bis an die Grenze von Davis County asphaltiert werden, sobald wie die nötigen Kontrakte abgeschlossen werden können. Die State Highway Commission hat \$18,000 für diesen Zweck bewilligt.

Aus Hall County im texanischen Panhandle, in gerader Linie 360 Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels, schreibt Herr C. Walter: „Als ich vor zwei Jahren mich einige Zeit in Neu-Braunfels aufhielt, auch einige Zeit im Altenheim zu Comfort, schrieb ich in Ihrer Zeitung: Der Siegeszug der Baumwolle nach dem Norden hat begonnen. Moore County, 65 Meilen nordwestlich von Amarillo, hat vor zwei Jahren, als die erste Baumwolle gepflanzt worden war, 40 Ballen gemacht, letztes Jahr 10,000 Ballen, und wird dieses Jahr viel mehr machen. Ich las gestern in einer Zeitung: „Texas hat 50 Counties mit einer vollständigen Heblernte; fast jeder Farmer hat eine Car; also — die Familie eingeladen, nach Nordwesten gefahren — bei Wichita Falls fängt die gute Cotton an. Zwölf Meilen von Electra, Texas, haben ein Mann und dessen Familie letztes Jahr 90 Ballen Baumwolle gepflückt und \$2,000 verdient. Hall County hat eine große Ernte in Aussicht. Memphis, die County-Hauptstadt, ist an einem großen „Hub“.“ Fünfzehn neue Store-Gebäude und 100 neue Wohnhäuser wurden letztes Jahr gebaut. Ich selbst farme nicht mehr und danke Gott, daß ich nicht mehr im Hermannsöhne-Altenheim bin, obgleich ich meine \$1,000 Versicherungsgeld verloren habe. Habe kein Land zu verkaufen, brauche auch keine Cotton zu pflücken, wohne 40 Meilen von Memphis. Viele Grüße an die alten Leute im Altenheim!“

Das Staatsschulgeld für das kommende Schuljahr ist auf \$14 für jedes Kind im Schulalter festgesetzt worden.

In Laverna ist am Mittwoch vorige Woche Fr. Leona Vinne, Tochter von Herrn und Frau S. A. Vinne im Alter von 16 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand am Donnerstag auf dem Privatfriedhofe der Familie Vinne in der Nähe von

Neu-Braunfels statt; Pastor Nic Frueh amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, 3 Brüder und 3 Schwestern.

In Seguin erbeuteten County-Beamte reiche Vorräte ungeschliffener Getränke. In einem Lokal wurden eine Anzahl Gallonen Whiskey und Flaschenbier nebst einem Faß Wein und einem Destillierapparat gefunden. Durchsuchung eines Restaurants ergab 150 Flaschen „Homebrew“.

In Austin findet am 6. September das Staats-Stattturnier statt.

Zwei Reger, die 14 Puter von R. J. Bewand bei Carmine gestohlen hatten, bekannten sich schuldig und wurden von Countyrichter Luaders in La Grange jeder zu 5 Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe von \$25 verurteilt.

In Orange Grove hielt Lehrer S. S. Janssen eine deutsche Sommer-schule, die von 30 Kindern besucht wurde.

Senator Wirz erklärt, in den täglichen Zeitungen, daß er gegen den Erlass der Staatssteuern in den von der Dürre heimgegriffenen Gegenden sei, daß er jedoch einer Verlängerung der Zahlungsfrist um 12 Monate seine Zustimmung geben würde.

Die Versicherungsgesellschaften, die im Staate Geschäfte thun, haben im vorigen Jahre \$133,768,229 an Prämien eingenommen und haben an Versicherung \$44,427,012 ausbezahlt — also ungefähr einen Dollar für jede drei Dollars, die den Versicherten abgenommen wurden.

Generalanwalt Moody hat für den Staat Texas Anklagen eingereicht gegen drei Einbrecher in Gregg County, welche beschuldigt werden, sich auf einen Preis für das Antitrustgesetz übertreten zu haben. Zuerst hatten sie den Preis für das Ginnen eines 500 Fund - Ballens auf \$6.50 festgesetzt, dann auf \$5.95. Die Strafe für eine solche Vereinbarung ist \$50 bis \$1,500 für jeden Tag, für den die Vereinbarung in Kraft ist.

In San Antonio lockte ein Negele einem weißen Ehepaar \$105 ab; er machte ihnen weiß, er wisse, wo auf einer Farm bei Pratt ein Schatz begraben sei. Beim Graben nach dem Schätze wurde auch eine Kanne gefunden, in der man ein paar Goldstücke glänzen sehen konnte. Der Negele nahm den Fund sofort zu sich und ließ ihn dann einschließen, „bis die Geister weiteres Nachsehen erlaubten“. Dann begab er sich fort mit den \$105. Da er nicht wieder zurückkam, sah man schließlich doch nach und fand ungefähr \$10 in Gold in der Kanne; das übrige war Erde.

Die Lehrer und Lehrerinnen in den Counties Austin, Waller und Washington werden in der mit dem 7. September beginnenden Woche in Brenham in „Teachers Institute“ abhalten mit fünftägiger Sitzung; ungefähr 200 Besucher und Besucherinnen werden erwartet. Die Leitung wird in den Händen von Prof. J. L. Neu liegen; Herr Neu war früher Präsident des „Alvin Memorial College“ in Brenham und ist jetzt Mitglied der Fakultät der Staats-universität in Austin.

Udo S. Schmidt, der blinde Sohn von F. A. Schmidt von Brenham, ist von Houston nach Brenham zurückgekehrt, wo er eine Fabrik eröffnet hat und in lohnendem Betriebe zu halten hofft.

Aus der Gegend von San Antonio Route 2 schreibt Frau Vacha Foerster am 15. August: „Zimmer noch trocken in dieser Gegend, nämlich westlich von San Antonio. Baumwolle gibt es ungefähr von 25 Acker einen Ballen; Mais und Hafer gab es keinen. Sauerertrug gibt es auch ungefähr keins.“

Kurz, aber wichtig.

Die „Mixed Claims Commission“ in Washington meldet schnelle Fortschritte in der Schlichtung von Kriegsansprüchen amerikanischer Bürger gegen Deutschland.

E. A. Kunder, der weltberühmte Gladioluszüchter, berichtete am Donnerstag die Meldung von seinem Ausschluß aus einer Kirchengemeinde dahin, daß seine Beobachtungen in der Züchtung neuer Gladiolusforten ihn in mancher Hinsicht von der Richtigkeit der Evolutionstheorie überzeugt hatten und daß er dann freiwillig aus seiner Kirche austrat, weil deren Leiter „gegen Evolution“ waren.

Unter dem neuen deutschen Zollgesetz muß für die Einfuhr eines gewöhnlichen Ford-Automobils eine Gebühr von \$500 entrichtet werden. Auffallend hoch ist auch der Zoll auf Lebensmittel und verschiedene Industriegeräte.

E. A. Kunder, ein berühmter Gladioluszüchter von Goshen, Indiana, ist, wie jetzt berichtet wird, aus seiner fundamentalistischen Kirchengemeinde ausgestoßen worden, weil er durch Kreuzbefragung verschiedener Gladiolusarten neue Arten dieser beliebten Blumen erzielt. In dem Ausschließungsbeschluss wurde angegeben, daß „der Allmächtige solche Gladiolusforten erschaffen hätte, wenn er sie gewollt hätte“.

In Macdonia brannten das Eßwaren- und Fleischgeschäft und die Füllstation von S. D. Spivey nieder.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche.

Sonntagschule 1/4 vor 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr, Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenshorung jeden Dienstag Abend um 1/8 Uhr; Junior Chöre jeden Freitag um 1/8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Katholische Kirche, Neu-Braunfels.

Sonntagsgottesdienst: Frühmesse mit englischer Predigt um 7 Uhr morgens, Hochamt mit deutscher Predigt um 9 Uhr morgens, Abendandacht um 1/8 Uhr.

An Wochentagen: Messe um 7 Uhr.

F. Beck, Pfarrer.

Evangelische Parodie.

Sonntagschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Gottesdienst in der ev. Luther Melancton - Kirche, Marion, Texas jeden 1. und 3., und in der Kreuz-Kirche, Seguin, Texas, jeden 2. und 4. Sonntag im Monate. Jeden 5. Sonntag im Monat abwechselnd in beiden Gemeinden.

Franz Koch, Pastor.

Kommenden Sonntag, den 23. August, und den Sonntag darauf, als am 5. Sonntag im Monat, fällt der Gottesdienst in der ev. Luther Melancton - Kirche zu Marion, Texas, aus. Dagegen Gottesdienst an der beiden genannten Sonntagen in der ev. Kreuz - Kirche zu Seguin, Texas. Es fülle sich das Haus des Herrn mit andächtigen Gläubigen.

Franz Koch, Pastor.

Am Sonntag ist um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

S. Baroiske, Pastor.

Herr Pastor S. Schlicher von Austin war im Auftrag des Missionskomitees der Lutherischen Texas-Synode hier, um zu sehen ob hier eine Gemeinde gegründet werden kann. Wahrscheinlich wird am ersten Sonntag im September hier ein Gottesdienst abgehalten. Näheres in einer der nächsten Nummern.

**Ceraniisches**

\* Beim Fischen fiel Elgin Geistweid in den Llano - Fluß; er wäre ertrunken, wenn Harry Späth ihn nicht noch rechtzeitig herausgezogen hätte.

\* J. F. Cape und sein Sohn Horace Cape haben mitten auf ihrer Farm am San Marcos - Fluß einen 10 Fuß breiten und 28 Fuß tiefen Brunnen, aus dem sie mit einer Zentrifugalpumpe 400 Gallonen Wasser in der Minute pumpen. Der Brunnen wurde am 1. Mai gegraben. Mit dem Wasser werden 90 Acker bewässert. Alle Feldfrüchte stehen schön.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Gilbert Fisher und Leonie Bremer.

\* Aus Baxtrop wird berichtet, daß eine Scheune, die W. A. Hasler gehörte, Donnerstag Nacht niederbrannte. Der Schaden wird auf \$1,000 geschätzt, die Versicherung beträgt \$400.

\* Das 8 Monate alte Söhnlein von Adolph Raiber in Taylor hatte aus einer Flasche getrunken, in welcher sich Gasolin befand. Man brachte das Kind schnell nach einem Hospital, wo festgestellt wurde, daß es nicht genug von der Flüssigkeit geschluckt hatte, um ernstlich in Gefahr zu sein.

\* In Brownsville und in Cisco sind Freitag Nacht riesige Heuschreckenschwärme angekommen.

\* Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß der Blitz letzten Donnerstag Abend in das Haus Albert Lehnes einschlug, den Rauchfang und den Kochofen ruinierte, im Klüffenkabinett Blech- und Aluminium - Geschirr zum Schmelzen und Schmalz in einer Fünftgallonenkanne zum Kochen brachte; Glasfrüge mit eingemachten Früchten und Gemüse wurden zertrümmert. Lehne saß auf seiner Galerie und wurde betäubt. — Während deselben Gewitters tötete ein Blitzstrahl drei wertvolle Jersey-Kühe, welche Louis Lehne, einem Onkel Albert Lehnes, gehörten. Die beiden Wohnplätze liegen ungefähr drei Meilen weit von einander. — In das Heim von John Heep in Süd - Friedrichsburg schlug der Blitz ebenfalls ein. Ein etwa 100 Schritt von diesem Hause entfernter Telephonposten wurde zersplittert. — Auf dem Plage von Alfred Maerner, 3 Meilen westlich von Friedrichsburg, schlug der Blitz in eine Windmühle ein.

\* In Port Arthur hat die Straßenbahn den Betrieb eingestellt, weil er sich nicht mehr lohnte.

\* In San Antonio starb am Freitag Morgen der Blumenhändler

Charles Siegel im Alter von 49 Jahren. Er war in Deutschland geboren, wohnte seit 42 Jahren in San Antonio und gehörte zu den Germanensöhnen. Ein Sohn und 3 Töchter überleben ihn.

\* In einem San Antonioer Hospital ist Frau Chloe Metzger, Gattin von Charles Metzger von Sondo, im Alter von 48 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, eine Tochter, die Eltern W. C. Shaw und Frau von Mercedes, 2 Brüder und eine Schwester.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Gus. A. Meckler und Olivia Suegale.

\* In der Gegend von Megeville starb am Donnerstag Morgen plötzlich an einem Schlaganfall Frl. Karoline Bitterle im Alter von 68 Jahren. Sie war bis zum letzten Augenblick bei anscheinend guter Gesundheit. Frau Bitterle hinterläßt einen Bruder, Wilhelm, und 3 Schwestern, Frl. Rosa Bitterle, Frau W. Jacobs und Frau Hermann Schlein.

\* Auf der Landstraße zwischen Edna und Cordele wurde der Farmer N. W. Butler tot auf seinem Trakt gefunden; als Todesursache wurde eine Gehirnblutung festgestellt.

\* Der Farmer Frank Worley am San Gabriel - Fluß 10 Meilen von Rockdale hat 35 Acker Baumwolle bewässert und erwartet eine Ernte von 30 bis 35 Ballen. Die Baumwolle wurde am 10. Mai auf schwarzen Boden gepflanzt; sie ging gut auf, aber hörte auf zu wachsen, da es nicht mehr regnete. Worley hatte einen Fordson Tractor; er kaufte eine Zentrifugalpumpe und richtete mittels einiger Stücke Brunnen - Leitung und Leitungsröhren ein Bewässerungssystem ein. Er bewässerte zum ersten Male am 10. Juli, und in zwei Wochen wieder. Seitdem hat ein Regenschauer genügend Feuchtigkeit geliefert. Das Wasser wurde mittels des Tractors gepumpt. In ganzen wurde 14 Tage gepumpt, was \$12 den Tag kostete. Mit einer Ernte von 30 Ballen von diesem Felde lohnt sich dieses sehr gut, und da Worley eine besonders feine Sorte Baumwolle hat, kann er den Samen zu einem hohen Preise verkaufen.

\* In Meberg County fällt die Baumwollernte besser aus, als man anfangs erwartet; 2,500 Ballen sind bereits geginn und weitere 500 Ballen werden erwartet. Die letztjährige Ernte ergab 4,600 Ballen. Der Regen neulich hat der Weide und den Futterpflanzen in den Feldern viel geholfen.

\* Herr Ferd. Bading von Geronimo hat zwei Carladungen Vieh auf die Weide nach Matagorda County

geschickt.

\* Herr und Frau A. Forke und Frau Edna Stein von Seguin sind von ihrer Europareise zurückgekehrt.

\* Aus Rosenberg schreibt Herr Otto Vierstedt am 15. August: Herr Theodor Engelhardt von Needville, ein früherer Bewohner von Guadalupe County, ist am 10. August im Heim seines Sohnes Theodor gestorben; er war nur kurze Zeit krank gewesen. Am 11. August wurde er auf dem Needviller Kirchhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die Hinterbliebenen sind seine Frau, eine geborene Eberhardt von York's Creek, 5 Söhne und 2 Töchter, alle verheiratet. Pastor Bilt von Needville amtierte beim Begräbnis. — Albert Rompel, Hermann Locke und W. Locke von Neu - Braunfels waren hier in Geschäften für einige Tage. Sam Farrell jr. von Seguin ist ebenfalls hier und besucht Leuten, die die nötigen Monaten dazu haben, Autos zu verkaufen. Othmar Dietert und Ben Wagner, beide von York's Creek, Guadalupe County, kamen hier in Rosenberg am 10. an; sie waren vorher noch nie hier gewesen. Ich verschaffe beiden jungen Männern gleich Arbeit, indem ich sie zu meinem Sohn Paul hinausnahm, wo sie jetzt Baumwolle pflücken. Das Pflücken ist jetzt im vollen Gange und die Gins laufen Tag und Nacht. Wenn doch jeder weißer Farmer so handeln würde, wie hier die deutschen Farmer jetzt, indem sie ihren Verwandten und Freunden aus den trockenen Counties Arbeit geben! Weinabe jeder deutsche Farmer, den man fragt: „Hast du Pflücker?“ antwortet: Ja, meine Verwandten aus Washington County oder aus Guadalupe (und vielen anderen Counties) sind hier.“ Das ist eine gute Medizin für die faulen Schwarzen, deren es hier leider sehr viele gibt. In früheren Jahren, als die Farmer in den genannten Counties Ernten hatten, wollten die Schwarzen einen extra guten Lohn und gutes Essen hier haben; mit einer gewöhnlichen Ford Car wollten sie noch nicht einmal mit heraus, es mußte schon eine große, feine Car sein. Jetzt stehen sie an den Straßencken und bitten um Arbeit.“

\* Für Heim und Stall. Borozone - Behandlung von Schnitt-, Brand-, Brüh- und anderen Wunden ist so wirksam im Stall wie im Heim. Verdesfleisch heißt bemerkenswert schnell, wenn mit diesem wirksamen Mittel behandelt. Die Anwendung bei Tieren ist dieselbe wie beim Menschen; erst wird die Wunde mit Borozone ausgewaschen, und Borozone - Pulver vollendet die Heilung. Preis (flüssig) 30c, 60c und \$1.20, Pulver 30c und 60c, bei B. C. Voelcker & Son, Adv.

NOTICE.

Sealed bids will be received by the Secretary of the New Braunfels Independent School District until Tuesday, August 25, 1925, 7:30 p. m., for the election of Treasurer of the School Fund of said District. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds, and must perform all duties now or hereafter imposed by law or the Board of Trustees.

J. R. Fuchs, President School Board. (Seal) New Braunfels Independent School District.

R. H. Wagenfuhr, Secretary.

463

Fill Your Ford This Easy Way

Stop Lifting Cushions! Use This Combined Gasoline Gauge and Filter

The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Luminous indicator read night or day.

Kirstin Fil-Gage

FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock. SEE US TODAY

ADOLPH ZIEGENHALS

Route 1, San Marcos, Texas

Agenten verlangt

in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Bexar County, um Fil-Gage für Fords zu verkaufen. Adolph Ziegenhals, R. 1, San Marcos, Texas.

**Automobilgeetze und Automobil-Touren.**

Manche lernen die Automobil-Gesetze erst kennen, nachdem sie von der Polizei beim Schnellfahren oder einer anderen strafbaren That ertappt worden sind. Das Studium der Gesetze ist weit weniger kostspielig, wenn man sich vorher etwas Auskunft einholt und sich dann danach richtet. Der Ratsschlag ist namentlich in den Sommermonaten wichtig, weil zu dieser Zeit so viele Bewohner der Vereinigten Staaten Automobil-touren nach den verschiedensten Landesteilen unternehmen. Jeder Einzelstaat der Union hat natürlich seine eigenen Automobilgeetze, aber für diejenigen, deren Weg durch verschiedene Staaten führt, ist es immerhin ein Trost, zu erfahren, daß die Automobilgeetze in den einzelnen Staatengruppen ziemlich einformig sind. Die höchste Fahrgeschwindigkeit, die sich Personenaufmobile auf Landstraßen erlauben dürfen, beträgt zwischen 20 und 35 Meilen die Stunde. New York, New Jersey, Connecticut, Delaware und Pennsylvania gestatten 30 Meilen die Stunde. Ohio, Illinois und Michigan erlauben eine Höchstgeschwindigkeit von 35 Meilen die Stunde, aber Indiana, welches zwischen diesen Staaten eingekleidet ist, gestattet nur 25 Meilen. In den mehr weidlich gelegenen Staaten beträgt die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit zwischen 25 und 35 Meilen die Stunde. Nebraska, Colorado, Texas und California gestattet 35 Meilen; Missouri, Iowa, Minnesota und Süd-Dakota erlauben 25 Meilen. In einigen Staaten haben jedoch auch die Gemeinden das Recht, die Grenze der Fahrgeschwindigkeit für Automobile festzusetzen. So können im Staate New York die ortsfälligen und zweiklassigen Städte die Fahrgeschwindigkeit bestimmen; andere Städte und Orte dieses Staates können die Grenze auf 20 Meilen die Stunde festsetzen.

Wohlgemerkt gilt das oben Gesagte nur für die Fahrgeschwindigkeit auf den Landstraßen (open country). In den bebauten Gegenden, auf den Straßen der Städte, an Straßenbiegungen und Kreuzungen, sowie in der Nähe von Schulen ist die gestattete Fahrgeschwindigkeit weit geringer. Der Staat Illinois gestattet den Leuten mit einem Automobil in dem sich mehr als sieben befinden, auf den Landstraßen in einem Tempo von 35 Meilen die Stunde dahinzufahren, verlangt aber, daß sie bei Straßenkurven nicht mit einer größeren Geschwindigkeit als acht Meilen die Stunde fahren. 12 bis 15 Meilen die Stunde ist meist als die höchste Fahrgeschwindigkeit in Städten für Stellen festgesetzt, wo Kollisionsgefahr besteht.

Wer mit den örtlichen Fahrvorschriften nicht bekannt ist, sollte in Städten und Dörfern langsam fahren und sich nötigenfalls nach dem Beispiel der örtlichen Automobilfahrer richten. Es lohnt sich, den Anordnungen des Verkehrspolizisten zu folgen. Dieser Beamte bekleidet ein sehr notwendiges und nütliches Amt, u. wenn er auch manchmal ärgerlich oder groß wird, sollte man bedenken, daß der „Traffic Cop“ oft stundenlang in der glühenden Sonne stehen, Staub und Gas einatmen, Fragen beantworten, die Klagen und die Unflugen anweisen und dazu stets darauf achten muß, daß er nicht selbst überfahren wird, während der Automobilfahrer im Wagen sitzt und die kühlende Luft genießt.

Touristen, die längere Zeit in einem anderen Staate bleiben, müssen sich im allgemeinen eine Lizenz oder ein Permit von dem besuchten Staate verschaffen. Die gesetzlichen Bestimmungen der Einzelstaaten über diesen Gegenstand sind sehr verschieden. Der Staat Minnesota verlangt zum Beispiel von einem nichtanläßigen Automobilfahrer, daß er sich innerhalb von 10 Tagen ein Permit verschafft. Andererseits erlaubt California den Automobilfahrern, die den Staat besuchen, einen Aufenthalt von 6 Monaten, ohne daß sie eine Gebühr zu bezahlen haben. Die Gesetze von etwa 20 Staaten enthalten Gegenseitigkeitsklauseln. Wenn zum Beispiel der Staat, aus dem der Tourist kommt, Automobilfahrern aus anderen Staaten einen Aufenthalt von 3 Monaten gestattet, so kann der Be-

sucher drei Monate bleiben, wenn der Staat, in dem er lebt, Besuchern dieselbe Frist gewährt. Der Staat New York hat keine gegenseitig festgelegte Grenze der Aufenthaltsdauer und entscheidet nach Gegenseitigkeit. New Jersey hat eine Gegenseitigkeitsklausel und eine Zeitgrenze von 15 Tagen. Connecticut erlaubt 15 Tage, Pennsylvania übt Gegenseitigkeit und Massachusetts erlaubt einen Aufenthalt von 30 Tagen und hat ebenfalls eine Gegenseitigkeitsklausel. Ohio übt Gegenseitigkeit; Indiana erlaubt 60 Tage; Illinois erlaubt 6 Monate und übt Gegenseitigkeit; Michigan gestattet 90 Tage, und dasselbe trifft auf Missouri zu. Iowa und Wisconsin haben Gegenseitigkeitsbestimmungen; Nebraska erlaubt einen Aufenthalt von 30 Tagen, Colorado einen solchen von 90 Tagen und California einen solchen von 6 Monaten.

Eine beliebte Tour amerikanischer Automobilfahrer ist die Reise nach Canada. Ehe der Automobilfahrer über die canadische Grenze fährt, muß er das Zollamt der Vereinigten Staaten an der Grenze aufsuchen. Um die Unterfuchung zu erleichtern, ist es ratsam, alles Gepäck, die Wertzeugtaschen und die Seitenoffer zu öffnen. Es dürfen keine Feuerwaffen mitgenommen werden, es sei

denn, daß man auf die Jagd geht, in welchem Fall man sich einen Erlaubnischein vom Zollamt verschaffen muß. Um das Automobil wieder zollfrei nach den Vereinigten Staaten zurückzubringen zu können, muß es beim Verlassen der Vereinigten Staaten im Zollamt registriert werden. Es wird dann ein Ausfuhrschein (Certificate of Export) ausgestellt. Soll das Automobil weniger als 30 Tage in Canada bleiben, so erhält man von dem canadischen Zollbeamten an der Grenze ein „Touring Permit“, das einem die Erlaubnis gibt, mit dem Automobil auf Grund der Lizenz der Vereinigten Staaten einen Monat lang in Canada zu fahren, ohne Skaution (Customs Bond) zu stellen oder den Zoll zu hinterlegen. Die canadische Provinz Quebec erkennt die Lizenzen und die Registrierung der Vereinigten Staaten auf die Dauer von einem Monat an, und die Vereinigten Staaten tun dasselbe in Bezug auf Automobile aus Quebec. In anderen canadischen Provinzen ist die gestattete Aufenthaltsdauer für amerikanische Touristen verschieden.

\* Der County Clerk von Gonzales County hat einen Heiratschein ausgestellt für Charlie Rounding und Rita Kirchmann.

**B.E. Voelcker & Son**  
PHARMAGISTS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS  
Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321

**Brown Rawhide Whip Co.**  
Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.  
Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und bestreichen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.  
ON THE SQUARE



Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut  
**Peerless**  
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl  
H. Dittlinger Roller Mills Co.  
Neu - Braunfels, Texas

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei  
**Pfeuffer Lumber Co.**

for Economical Transportation  
**CHEVROLET**  
**New Measure of Value**  
Increased demand has resulted in increased production making possible decreased prices on closed models and improved quality on all the models. Now Chevrolet provides "Quality at Low Cost" to greater degree than ever before. Now Chevrolet presents to automobile buyers everywhere a new measure of value.  
The Roadster \$525  
The Coach - \$695  
The Touring \$525  
The Sedan - \$775  
The Coupe - \$675  
SIPPEL AUTO CO.

**Solales.**

Die Commissioners Court war am 10. und 11. August in regelmäßiger Sitzung beisammen. Anordnungen wurden getroffen, ein allein stehendes Kind im San Antonioer Waisenheim unterzubringen. Die Berichte von County - Schatzmeister Alwin Reinartz, Steuereinnahmer Peter Nowotny jr., Friedensrichter Emil Voelcker, Friedensrichter Ed. S. Kuebel und des County - Depositoriums für Schulgelder wurden geprüft und richtig befunden, ebenso eine Anzahl Rechnungen. Der County-Richter wurde ermächtigt, eine Uebertragungsurkunde zu unterzeichnen für ein Stück Comal County-Schuland, das in Callahan County liegt.

In der Woche beginnend mit dem 7. September findet ein San Antonio eine große Lehrerversammlung statt, an welcher sich auch die Lehrer und Lehrerinnen von New Braunfels und Comal County beteiligen werden.

Herr Frank Schmidt, ein früherer „Comal County - Junge“, jetzt Supervisor der Lokomotiven - Abteilung der „Southern Pacific Bahn“, Frau Schmidt, Entlein Leora Grant und Paul Zimmermann, alle von Houston, besuchten hiesige Verwandte und Freunde und reisten am Samstag wieder ab. Während ihres Aufenthaltes waren sie Gäste im Heim

**des Schriftleiters.**

Während des Gewitters Donnerstag Abend wurde fünf oder sechs Meilen südlich von hier ein Automobil auf der Zementdurchfahrt eines Creeks auf der Post Road von plötzlich ankommenden Wassermassen stromabwärts gerissen und stark beschädigt. Vor etwa zwei Jahren ertranken mehrere Automobilfahrer an derselben Stelle. In dem Automobil am Donnerstag Abend befanden sich Frau Marie Wikard, Frl. Helen Wikard, Frl. Willie Miller, eine Krankenschwester vom Santa Rosa Hospital, und Clarence Wikard von San Antonio, und S. C. Swenson von Lampico, Mexiko; sie waren in New Braunfels in Landas Park gewesen, wohin sie sich zum Baden begeben hatten. Frl. Wikard lenkte das Automobil; sie sagt, es sei nur wenig Wasser auf dem Ueber gewesen, als sie den Abhang hinabfuhr; als das Automobil jedoch auf der Zementplatte angelangt war, kam plötzlich eine anscheinend fünf Fuß hohe Flutwelle an. Alle sprangen aus dem Automobil. Clarence war zuerst herausgesprungen; er glitt aus, wurde von dem Wasser mitgerissen und wäre vielleicht ertrunken, wenn er nicht mit den Kleidern an einer Drahtseilbrücke hängen geblieben wäre, wo seine Schwester und Andere, die mit in der Car waren, den halb Bewußtlosen noch rechtzeitig fanden

und retten konnten. Das wertvolle Automobil soll vollständig unbrauchbar geworden sein. Die Verunglückten wurden von einem Omnibus mit nach San Antonio genommen.

Herr George Rheinländer von Dallas besuchte hiesige Verwandte und Freunde und stattete am Donnerstag Nachmittag auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab. Herr Rheinländer ist in dieser Gegend geboren und aufgewachsen und ist jetzt Vormann in der Anzeigen - Abteilung der „Dallas News“.

Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Herrmann Saecker, Dr. Otto Bloedorn, Dr. Hugo W. Ebert, Albert Koenig, C. L. Busch, Albert Voellig, Frau C. E. Blas, O. A. Gruene, Ernst M. Wes, Washington Luerich, Frau Wina Voight, Wm. Antony, Frank Guenther, Frl. Buske, Frl. Melanie Felner, Jacob Schmidt, Emil Heinen, S. Vabel jr., Fritz Kaderli, G. Kaderli, Georg Linnarz, Harry Knibbe, Frl. Specht, W. S. Adams, A. Busch, John Wikard, Wm. Salge, George Rheinländer, W. W. Krueger, W. J. Haese und Frau, W. Rheinländer, Frank Schmidt und Frau, Frl. Leora Grant, Paul Zimmermann, Alwin Reinartz, Rudolph DuWenil, Edwin A. Koepper, Hugo Heimer, Frank Koenig, und viele Andere.

**Plauderei aus Dallas.**

„Manu schlägt's dreizehn!“ pflegte mein alter Freund Hermann Zender in High Hill zu sagen, wenn etwas Ungewöhnliches passierte. So habe auch ich „Manu schlägt's dreizehn“ gesagt, als ich das „Eingeländt“ las, welches mein ebenfalls alter Freund, der (Stolle) Rodensteiner an die „Neu-Braunfels Zeitung“ geschickt hat. Seit die Ver. Staaten - Kriegsschiffe vor langen Jahren den Brushy Creek hinauf nach Beyersville gedampft waren und alle Klapperschlangen vernichtet hatten, habe ich nichts wieder von dem „Tollen Rodensteiner“ gehört, mit Ausnahme eines kleinen Lebenszeichens, welches er einmal aus Foard County von sich gab, und befürchtete, er habe sich aus Gram über die abgemurksten Klapperschlangen in Ostel Samuels Kriegsmarine anwerben lassen und sei am Ende gar schon über den Styr Creek gerudert. Und nun erscheint er plötzlich aus der Unterwelt — nein, nicht aus der Unterwelt, sondern aus der Verborgenheit — und fordert mich auf auszuwandern, wie ich über Russland denke und ob ich glaube, Texas solle eine Wüste werden! Ist schon, lieber Rodensteiner! Ist schon! In gewisser Beziehung wenigstens. Seit 1918! Es sind zwar eine ganze Masse Dänen darin; aber die Meiste dahin, unter Leitung von Menschenfreunden, von der trockenen Welt hämischerweise „Stiefelschütter“ genannt, und der Aufenthalt dortselbst in den Monatsheim - Hotels, kostet bönnig viel Geld! — und meine dritte Million ist immer noch nicht voll; es fehlen aber noch \$999,998,65 daran. Das heißt, an der „dritten“ Million; die erste und zweite hab' ich „fallen gelassen“, weil sie zu schwer waren. Du bist übrigens im Fortum, lieber Rodensteiner, wenn Du sagst, oder schreibst, ich arbeite (arbeiten ist eigentlich nicht ganz richtig) an der dritten Million, weil ich die beiden ersten noch nicht voll habe. Ich habe in meiner Jugend — das ist jetzt natürlich schon eine ganze Weile her — immer gehört, die ersten tausend Dollar seien am schwersten zu verdienen; die übrigen kämen viel leichter. Nun bin ich in der Schule ein ausgezeichnete Mathematiker gewesen, wie mir Carl Zahn und Albert Eitel, mit denen ich dieselbe Schulfabrik gedrückt habe, bezeugen können (in späteren Jahren habe ich freilich das Rechnen so ziemlich ganz und gar verloren); und so kam ich zu dem mathematischen Schluss: wenn das zweite Tausend leichter zu verdienen ist als das erste, so muß eine Million noch viel leichter sein; und da ich meinen Kräften auch mit der ersten Million nicht so recht traute, fing ich vorsichtigerweise mit der dritten an. Wie weit es mir damit bereits gelungen ist, erhebt Du aus weiter oben angegebener Vermögensausweis. Recht hat Paulchen überdies; fogar senkrecht; aber eine praktische Besprechung möchte ich doch lieber Leuten überlassen, die besser Bescheid wissen und besonders dem Wasser - Conferberungs - Plane eingehendes Studium gewidmet haben. Mit dem „Arbeiten“ ist es in der letzten Woche gar nicht so recht gegangen. Ich hatte nämlich, gerade wie die berühmte Filmschauspielerin LaMarr in Los Angeles, ein schweres Halsleiden verbunden mit ernstlichen Eingeweidebeschwerden. Rechtzeitige Anwendung des „Vitalizer“ hat mich aber so ziemlich wieder „auf'n Damm“ gebracht, während die berühmte Barbara noch immer unter Behandlung der besten Ärzte ist und keinen Menschen sehen darf. Sie sollte sich einen Vitalizer kommen lassen. Ende letzten Monats fand hier in der Hermannsöhne - Halle die Schlusfeier der deutschen Sommerschule statt, bei welcher Gelegenheit ich wieder viele deutsche Familienväter und -mütter sah, die nicht da waren. Es waren zwar nur einige zwanzig Schüler, aber wenn man diese Zahl mit den 80 oder 100 vergleicht, die in San Antonio die Sommerschule besucht haben, so können wir zufrieden sein! Eine Schande ist es aber doch, daß nicht mehr Kinder deutscher Eltern an diesem Unterrichts teilnehmen. Die vielgerühmte deutsche Einigkeit; Wir Deutsche müßte zusammen stürzen! Jeder für sich selber! Die Feier war aber dennoch eine sehr zufriedenstellende.

Prof. Meyer hat in der kurzen Zeit, die ihm zur Verfügung stand, das Menschlichste geleistet und sämtliche Deklamations-, Gesangs- und Musikvorträge ernteten großen Beifall. Zum Schluß wurden die Kinder mit Tee Cream und Kuchen regaliert; Prof. Meyer wurde der Dank der Anwesenden ausgesprochen für die große Mühe, die er sich gegeben hat, und es wurde der Wunsch ausgesprochen, er möge im nächsten Jahre wieder hier sein und dann wenigstens 50 Schüler haben; und das junge Volk gab sich dem Tanze hin. Ich hätte nun noch so Vieles, worüber ich plaudern möchte, aber ich habe mir doch zu viel zugemutet und will für diesmal lieber aufhören, sonst könnt's mir gehen wie der schönen Barbara.

**Deutschlands neues Aufwertungsgezet.**

Das viel umstrittene und vielgeschmähte deutsche Aufwertungsgezet hat einen solchen Umfang, daß es in der Ursteinstufigen Ausgabe 20 gedruckte Seiten einnimmt. Im folgenden soll der Versuch gemacht werden, die hier hauptsächlich interessierenden Punkte herauszuheben. Allgemein dürfte bekannt sein, daß alle diejenigen, welche deutsche Regierungsbonds nach dem 30. Juni 1920 erwarben, und das ist bei den amerikantischen Käufern die weitaus größte Mehrzahl, nur 2 1/2 Prozent des Goldwerts in den zinslosen und erst nach Aufheben der Darlehenszahlungen fälligen neuen Schuldverschreibungen erhalten. Bei den Altbesitzern können auf Antrag Aufbesserungen vorgenommen werden, wofür besondere Bedingungen vorgesehen sind. Für die Einrückung des Umwandlungsgezetes werden, sobald die betreffenden Organisationen geschaffen worden sind, bestimmte Fristen angesetzt werden.

9.81 G. M., 6. Sept. 1.17, 7. Sept. 100,000,000 P. M. gleich 9.43 G. M., 2. Okt. 1.07, 3. Okt. 1 Milliarde 9.21, 15. Okt. 1.12, 16. Okt. 10 Milliarden 8.06, 19. Okt. 1.23, 22. Okt. 100 Milliarden 8.18, 3. Nov. 100 Milliarden 1.04, 5. Nov. an 1 Goldmark für 1 Billion, bis zum Ende der Periode.

Für die Bonds der Einzelstaaten ist ebenfalls eine Minimalaufwertung von 2 1/2% des Goldwertes vorgesehen, doch ist die frühere Bestimmung, durch welche den Einzelstaaten eine liberalere Aufwertung als die der Republik verbot, gestrichen worden. Besitzer von Städte - Bonds sollen die Standard 50 Mark in neuen Schuldverschreibungen für jede 1000 Mark Normalwert an Papierwert-Bonds erhalten. Innerhalb höchstens 30 und wenigstens 20 Jahre soll die städtische Anleihe-Einlösungsschuld amortisiert werden. Hier wird, wie bei den Reichsbonds, eine 150proz. Prämie bezahlt werden, jedoch der Betrag 150 Goldmark in bar für jede 1000 Mark Nominalwert seines jetzigen Wertes erhalten wird. Bei den Städten ist dieses jedoch die Minimalkompensation. Wo eine Stadt besonders gut gestellt ist, kann sie durch geeignetes gerichtliches Vorgehen gezwungen werden, 250 Mark pro Tausend zu zahlen. Die Zinsrate soll sich auf 5 Prozent im Gegenfatz zu den 4 1/2 Proz. im Falle der Reichsschuld belaufen.

Die Herabsetzung der Kompensation für die neuen Besitzer von 5 auf 2 1/2 Prozent war das Werk der sozialdemokratischen Partei, die ursprünglich gegen jede Aufwertung war, aber aus Rücksicht auf ihre Stimmgeber, die ihre Spargrößen auf den Banken und in Bonds und Hypotheken angelegt hatten, mußte sie ihre Stellung wechseln. Das tat sie aber nur in bezug auf die Altbesitzer, denen von den 70 Billionen Nominalwert Papiermark Bonds etwa 20 gehören, während der Rest Spekulant und Ausländern gehört, auf die ihrer Ansicht nach keine Rücksicht zu nehmen war.

Von Schmerzen befreit. „Ich war so von Rheumatismus geplagt, daß ich weder gehen noch aufrecht stehen konnte.“ schreibt Herr Henry Dorow von Armyrior, Ont. „Ich gebrauchte dann Fornis' Rheumalinder und Heilöl Liniment, und innerhalb drei Wochen war ich von meinen Schmerzen befreit.“ Dies bekannte Heilmittel verfehlt niemals bei rheumatischen Schmerzen Erleichterung zu bringen. Es ist nicht im Drogerhandel zu haben, sondern wird von besonderen, von Dr. Peter Fahrney & Sons Co. in Chicago ernannten Agenten geliefert.

**MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS**  
in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei  
Phone 529. **ADOLF STEIN,**  
New Braunfels, Texas.

**Henne Lumber Company**  
Baumaterial - Händler  
Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne - Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

**Schuldscheine,**  
gesichert durch erste Hypotheken  
(First Mortgage Investment Bonds)  
7% auf Backstein - Wohnhäuser  
8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besitztitel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugewandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank,** New Braunfels, Texas vor.

**Mercantile Bank & Trust Co.**  
Bond & Mortgage Department  
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00  
Dallas, Texas

**Luerfen Auto Co.**  
Sequin - Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.  
**Oscar Luerfen,** Eigentümer.  
Telephon 476.

**Jury - Liste.**  
September - Termin 1925.  
Grand Jury  
Montag, den 7. September, 10 Uhr vormittags.  
Ed. Schleyer jr., Edgar Kirmse, A. F. Dedefe, Otto Weidner, Ernst Kofls, Fried. Webe, Adolph Haag (Braden), Walter Hoffmann (Braden), Edwin A. Staats, Edmund Ulrich, Emil W. Neuse, Alfred Pantermuehl, Willie Haas, Max Linnarz, Erhard J. Heidrich, Harry A. Wagenfuhr.

**Perit Jury.**  
Erste Woche.  
Dienstag, den 8. September, 9 Uhr morgens.  
Hugo Neuse, Edwin Neeb, John Doehne jr., Martin Scholl, Willie Sachtleben, Anton Reiningger, Walter Heidemeyer, Theodor Stollenberg jr., Henry Harms, Eugen V. Scheel (Wetmore), Harry Schlatter, Walter Gerlich, Ernst Bartels, Richard Stapper, Carl Scheel, Rud. S. Zahn, Hilmar Ranz, Edgar Voigt (N. 2. N. V.), Chas. Weis, Adolph Kirmse, Harry Galle, Emil Vorheier, Hermann Freyher, Albert Dolle, Oscar Reiningger, Emil Daum, Wm. Duescher (Fischer Store), Albert Rauch, Louis Klaerner, W. S. Suttle, Ed. Gerhard, Joe Dffer, Leopold Vape, Harry Pantermuehl, A. W. Steinbring, Emil Fischer.

Zweite Woche.  
Montag, den 14. September, 9 Uhr morgens.  
Robert Rose, Paul Weh, Robert Eitze, Willie Benzel, Max Neuse, Otto Herrin, Gus. Krause jr., Wm. Kuehler, S. C. Ludwig, Walter Kaderli, Louis Kaderli (Fischer Store), Eddie Zentisch, Herbert Ranz, Hermann Traugott, Ferdinand Witt, Julius Mehlig, Adolph Necker, Julius Vose, Herbert Kideritz, Robt. J. Gode, Theo. Tolle, Herrn. Ditzfelder, D. A. Vabel, Gregor Fricolenghahn, Alwin Gah, Emil Waldschmidt, Edgar Schleider, Wm. S. Pfeil, Chas. Georg Erwin Starb, Arno Knibbe, Ben J. Hoff, R. C. Braune, Wm. Kfels jr., J. G. Kofls, Edward Nowotny.

Dritte Woche.  
Montag, den 21. September, 9 Uhr morgens.  
Bruno Kraft, Harold Adams, Willie Scham, Albert Zimmermann, Gus. Elbel, August Stahl, Rudolph Kraft, Andrew Lenert, U. S. Pfeuffer, Otto Rohde, Otto Penschhorn, Wesley Hierholzer, Julius Kruckemeyer, Otto A. Krueger (N. 2. N. V.), Gus. Aust jr., Berthold Hillert, Arno Zentisch, Alwin Lantz, Belmuth Soedhting, Erwin Schaefer, Hermann Bollmering, Berthold Doeh, Edwin Fey, Albert Hansmann, Henry Schaefer, Arthur Schumann, Gilbert Fischer, Robert Schulze, Jesse J. Sippel, Derm. J. Laubach, Walter Jonas, Albert Haas, Emil Mergelle, Richard Weidner, August Boges, Albert L. Gerring.

**Fatale Kinderkrankheiten.**  
Würmer und andere Darm-schmaroter untergraben die Gesundheit der Kinder und schwächen diese so, daß sie den so oft tödlichen Kinderkrankheiten nicht widerstehen können. Das Schlimme ist, ihnen White's Cream Vermifuge zu geben; es treibt die Würmer ab, ohne die Gesundheit und Thätigkeit des Kindes im Geringsten zu schädigen. 35c bei V. C. Voelcker & Son.

Die Kurwertung erfolgt auf Grund einer im Gesetz enthaltenen Tabelle, aus der im nachfolgenden einige markante Daten als Richtlinien angegeben werden: Januar bis Juni 1918 10 Papiermark gleich 8 Goldmark, Juli 7.14, Dez. 5; Januar 1919 10 Papiermark gleich 5.13, Juli 2.86, Dez. 1.04; Jan. 1920 100 Papiermark gleich 9.67, Feb. 4.86, Juli 11.10; Jan. 1921 100 Papiermark gleich 6.06, Juli 6.34; Jan. 1922 100 Papiermark gleich 2.52 Goldmark, Juli 1000 Papiermark 9.50, November 10,000 P. M. gleich 7.60 G. M., Jan. 1923 10,000 P. M. gleich 1.04 G. M., 21. Mai 100,000 P. M. gleich 8.40 G. M., 20. Juli 100,000 P. M. gleich 1.33 G. M., 23. Juli 1,000,000 P. M. gleich 9.83 G. M., 16. Aug. 1.25, 17. Aug. 10,000,000 P. M. gleich

**Machen Sie den Erfolg sicher**  
Gebrauchen Sie  
**Water Maid und Minnehaha Flour**  
Es ist viel zu heiß, um beim Brotbacken einen Mißerfolg zu riskieren  
Bestellen Sie beim Namen  
**Landa Milling Company**

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.  
**HERING'S MARKETS**  
**SANITARY - PLAZA - PALACE**  
Phone 56 Phone 63 Phone 100

**Neu-Braunfeler Zeitung.**

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeler Zeitung Pub. Co.

20. August 1925.

G. F. Oheim, Schriftleiter.  
G. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeler Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

**Bemerkungen des Schriftleiters.**

Es ist sommerlich heiß hier, aber wenn man die winterlich kahlen Felder in dieser Gegend betrachtet, kann es einem herbstlich kühl werden.

In einer Aufschrift des „International Press Clubs“ von San Antonio an die „Neu-Braunfeler Zeitung“ wird Stellung dagegen genommen, daß die Legislatur zusammenkomme, um der durch die diesjährige Dürre geschaffenen Notlage einigermaßen abzuhelfen. Als Grund wird angegeben, daß es den Ruf des Staates schädigen und die Zuwanderung vermindern könnte, wenn bekannt würde, daß es hier auch einmal ein so schlechtes Jahr geben kann. Der Herr wird empfohlen, den Bedürfnissen Arbeit zu geben und so hohe Löhne zu bezahlen, wie in guten Jahren. Bondausgaben und alle möglichen Verbesserungen werden befürwortet.

Es gibt doch allerhand Ansichten — und manche davon sind recht seltsam.

Die große Dürre der Jahre 1856—57 wurde, wie die heutige, durch einen guten Regen anfang August unterbrochen. Das Jahr 1879 war,

in Westexas wenigstens, ebenfalls ein sehr trockenes. Die „San Antonio Express“ vom 2. August 1879 berichtet darüber Folgendes:

„Das Jahr wird in der westexanischen Geschichte lange als das Jahr der Trockenheit verzeichnet bleiben. Nur stück- oder fleckenweise wird guter Erntestand berichtet; sonst fällt die Ernte „so so“ oder schlechter aus — viel zu häufig schlechter. Der Rio Grande ist hunderte von Meilen unterhalb Mexilla, vielleicht bis zur Pecos-Mündung hinab, vollkommen trocken; zwischen Fort Quitman und Mexilla ist das Flußbett an vielen Stellen mit Corn bepflanzt worden. Trotzdem ist es eine seltsame Tatsache, daß es auf den „Staked Plains“, wo Regenfall bisher beinahe unbekannt war, das ganze Jahr hindurch reichlich geregnet hat. In den großen Thälern steht üppigerer Grasschnitt; das Gras ist 12 bis 20 Zoll hoch. Man schätzt, daß genug Heu entlang des Postfachsweges durch die „Staked Plains“ gemäht werden könnte, um ganz Texas zu versorgen; aber mit Ausnahme der geringen Menge, welche von der Postfachengesellschaft verbraucht werden kann, wird alles unbenutzt verfaulen.“

Soweit die „Express“ vom 2. August 1879. Also dieselbe Erscheinung wie dieses Jahr, in dem es auch auf den sonst so trockenen Ebenen des „Panhandle“ immer und immer wieder ausgiebig geregnet hat.

Wie in diesem Jahre, haben auch damals die Mesquitbäume ungewöhnlich reich geblüht und Frucht angelegt. Die „Express“ vom 2. August 1879 enthält darüber Folgendes:

„Wie wir hören, behalten Mesquitbohnen ihre ehbaren Eigenschaften lange Zeit, wenn sie mit Salz bestreut werden.“

Wenn dieses richtig ist, sollte es sich nach unserer Ansicht für die Farmer lohnen, diese Bohnen zu sammeln und sie als Viehfutter aufzubewahren. Die Mesquitbäume tragen dieses Jahr ungewöhnlich reich; es wäre ein Leichtes, die Bohnen faserweise zu sammeln.“

**8,000 Yards**

Quilt-Zeug, auch sehr passend für Vorhänge, sowohl wie für eine Menge verschiedene Zwecke

10c per Yard

Übermals ein Artikel der Bluebonnet-Mühle hier in Neu-Braunfels

Nur zu haben bei

**Eiband & Fischer**

**Eingelad.**

**Comal County Farm Bureau-Versammlung.**

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Wm. Aneupper eröffnet, welcher abermals auf die Ersparnisse hinwies, die für die Farmer dieses Jahr auf Futterkosten erzielt wurden.

Sekretär Hilmar Doehne berichtete den Verkauf von ungefähr 30 Carladungen Futter und Körnerfrucht, worauf er die Ersparnisse für die Farmer auf ungefähr \$1,500 schätzte, im Vergleich mit den von Händlern berechneten Preisen, bevor das Farm Bureau sich mit der Versorgung von Futterkosten befaßte.

Zur Zeit, als das Farm Bureau die ersten zwei Carladungen Futter hereinhandelte, Alfalfa zu \$29.25 und Heu zu \$19.50, verlangten andere

Händler \$34.00 und beziehungsweise \$24.00 die Tonne; deren Geschäftsmethoden sind unterdessen so wunderbar verbessert worden, daß sie bei einem viel höheren Markt für etliche Dollars per Tonne weniger verkaufen.

Für Information für Farmer, die in der Sortierung von Futter nicht bewandert sind, möchte ich Folgendes mitteilen: Alfalfa kommt in fünflei Güten, nämlich: Choice Leafy, Dairy, Choice, No. 1 und No. 2, und „brown feeding“; Preise rangieren von \$24 bis \$31 die Tonne. Timothy - Heu in drei Güten: Choice, No. 1 und No. 2; Preise: \$23.50 bis \$25.50 die Tonne.

Heu, drei Güten: Choice, No. 1 und No. 2. Ungefähr eine Car aus 20 ausgehandelt ist „choice“. Beim Futterkaufen bestrebe man auf Qualität für sein Geld, denn sie ist zu bekommen.

Wo nützt das Geld mehr, besonders zu einer Zeit wie diese: unter den Farmern verteilt, oder in den Händen einiger weniger Futterhändler?

Was von Männern an der Spitze des „State Farm Bureau“ gedacht wird, zeigte sich wieder bei der Fradtraten-Reduktions-Versammlung in Austin, in welcher R. D. Harris von Emis, Präsident des „Texas Farm Bureau“, als Vorsitzender gewählt wurde.

In dieser Versammlung kamen prominente Männer, denen das Wohlergehen der Farmer am Herzen liegt, aus allen Teilen des von der Dürre betroffenen Gebietes zusammen, um zu sehen, was geschehen könnte, um die Frachtgebühren zu ermäßigen für die heimgedachten Farmer.

Sie haben bis jetzt keinen Erfolg gehabt, bemühen sich jedoch weiter in dieser Angelegenheit und werden darauf achten, daß sie in möglichst günstiger Form der „Interstate Commerce Commission“ in Chicago vorgelegt wird, wenn diese Behörde dort tagt, um Frachtgebühren in Erwägung zu ziehen.

Unsere beste Information ist, daß reduzierte Fradtraten für Sendungen nach Texas in Kraft sein werden bei der Zeit, wann die Versendung von Sorghum und Körnerfrucht aus Westexas beginnen wird.

Die Eisenbahnen werden ausreichenden Schutz verlangen in der Anwendung dieser Notfalls-Reduktion, damit nicht auch die Futterhändler Vorteil davon haben; sie werden die Reduktion als wohltätige Maßnahme zugunsten der unter der Dürre leidenden Farmer betrachten und fordern Sicherung, daß nur die Farmer von den herabgesetzten Frachtgebühren Nutzen haben, und sonst niemand.

Der Zweck des „Comal County Farm Bureau“ ist, und wird sein, eine über das ganze County verbreitete Organisation zu schaffen, um die wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Zustände in Comal County zu fördern und zu bessern.

Hilmar Doehne, Sekretär, Comal Co. Farm Bureau.

Ehrenliste-Bank  
Die älteste Bank  
Die stärkste Bank  
Die zuverlässigste Bank

**Die Erste National Bank**  
von Neu-Braunfels  
in Comal County

Kapital ————— \$100,000.00  
Ueberschuß und Profite — \$150,000.00

**Bekanntmachung**

Gummireise aufgezogen Pferdebeschlagen  
Händler in schweren Eisenwaren

Das Schmiedgeschäft des Herrn Henry Orth wird unter dem Namen  
**Henry Orth**

weitergeführt. Alle Schmiede- und Stellmacher-Arbeit, sowie Arbeit an Truck Bodies wird prompt und gut ausgeführt.

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör

Echte Willard Batterien  
jeht \$16.50

**Schulze Battery & Tire Service**  
Edwin A. Schulze, Eigentümer

Gasolin und Oele

Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit

925 San Antonio-Str.

Phone 575

**Extra gutes Heu und Alfalfa**

Wir können Ihnen Geld sparen auf Oklahoma und Kansas Upland Prairie-Heu, entweder in Car Load - Sendungen oder bei der Wagenladung. Wir können Ihnen auch extra gutes Timothy, extra gutes Timothy und Klee gemischt, und extra gutes erbsengrünes Alfalfa liefern. Unsere Heusorten sind garantiert und Inspektion ist gestattet.

**Gruene Bros.**

Gruene, Texas

**Kommt nach Neu-Braunfels**

Neu-Braunfels ist nicht tot!

Hier sind einige Thatsachen über Neu-Braunfels, welche zeigen, daß wir — trotz der Dürre — doch noch besser ab sind, als benachbarte Städte, die für ihr Wohlergehen mehr oder weniger vollständig von der landwirtschaftlichen Produktion abhängig sind.

Unsere Einrichtungen und natürlichen Attraktionen für den Touristen-Verkehr kommen uns jetzt gut zustatten.

**— Wir haben —**

1. Landas schönen Park, ein Mecca für Hunderte von Erholung und Vergnügungen suchenden auswärtigen Besuchern täglich, für Tausende an Samstagen und Sonntagen.
  2. Camp Wornede, ein Touristen-Lager am kühlen Comal, stets „angefüllt“ in diesen Tagen, mit einer Touristenbevölkerung von mehreren Hunderten.
  3. Camp Rowotny, ebenfalls ein Touristen-Park und gleichfalls sehr beliebt bei allen Ausflüglern.
- Unsere großen Industrien helfen die Kläder im Gang halten. Einige davon sind:
1. Die Landa-Industrien, bestehend aus einer Mahlmühle, einer Baumwollspinnerei - Seilmühle, einer elektrischen Kraftanlage, einem Steinbruch und Hock-Crusher.
  2. Dittlingers Industrien — eine große Weizenmehl-Mühle, ein Steinbruch und eine Kalkbrennerei.
  3. Die Planters & Merchants Mills, die einzige Gingham-Fabrik im Süden; beschäftigt ungefähr 300 Leute, stellt jede Woche 120,000 Yards Gingham her, und bedeutet ungefähr 200 Familien für Neu-Braunfels.
  4. Neu-Braunfels Limestone Company, ein neuer Hock-Crusher von großer Leistungsfähigkeit.
  5. Comal Power Company, eine Nebengesellschaft der San Antonio Public Service Company; unsere jüngste Industrie, die aber eine der größten sein wird. Die Arbeit an einer riesigen elektrischen Kraftanlage hat begonnen.
  6. Andere Industrien wie eine Geschirrfabrik, die größte Feitschneefabrik im Süden, eine große Fabrik für die Anfertigung von Damen- und Kinderkleidung, eine Schuhfabrik, zwei Gerbereien und sonstige kleinere Industrien.
- \$140,000 sind ausgegeben worden für Gebäude im Geschäftsteil in den letzten sechs Monaten, und die Bell Telephone Co. wendet zwischen \$70,000 und \$80,000 an in der Verlegung ihrer Anlage und in der Modernisierung derselben nach dem „inter-ringing“ System, wie es in Städten von 50,000 Einwohnern im Gebrauch ist.
- Um einen Einblick in die Lebhaftigkeit der Geschäftstätigkeit hier zu geben gestatte man mir mitzuteilen, daß in den letzten sechs Monaten des Jahres 1924 ich ganz allein für mehr als \$128,000.00 städtisches Grundeigentum verkauft habe. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1925 verkaufte ich im Ganzen für \$75,000.00 städtisches Grundeigentum — und das trotz der „Dürre“. Ich sage nochmal:

**Kommt nach Neu-Braunfels!**

Habe billig zum Verkauf einiges 12% einbringendes Rent-Eigentum. Wenn irgendwie am Kauf oder Verkauf von Grundeigentum interessiert, sehe man mich, oder schreibe man an mich. Ich garantiere für kompetente, betriebligende Bedienung.

**Wm. H. Pfeil**

Neu-Braunfels, Texas  
Telephon: Office 435; Wohnung 187

**lokales.**

† In Landa Park finden nächsten Sonntag großartige Schwimm- und Tauchkonteste statt, die jedenfalls eine große Anziehungskraft ausüben werden. Eine vorzügliche „Braj Band“ wird von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends spielen. Es ist schön jetzt im Park, kühl und schattig, und das wundervolle klare Wasser wird allgemein bewundert. Bei dieser Sommerhitze wirkt ein Besuch dieses herrlichen Städtchens Natur wahrhaft erfrischend.

† Donnerstag Abend bei einem Gewittersturm fiel hier ungefähr ein halber Zoll Regen. Südwestlich von hier schien das Gewitter heftiger zu sein, südöstlich von hier war es schwächer, und 1 1/2 Meile südöstlich von hier blieb der Staub trocken. In Schumannsville hat es nicht geregnet.

† Der Anlage der „Landa Electric Light and Power Company“ wurde am Montag Abend von der „Comal Power Company“ übernommen und wird jetzt von dieser betrieben.

† In Georgetown verehelichten sich letzten Donnerstag Herr Fred G. Hartmann von Neu-Braunfels und Fräulein Lois Campbell. Der glückliche Bräutigam ist ein Sohn der Frau Albert Hartmann von Neu-Braunfels; die Braut ist eine Tochter der Frau Linnie Campbell von Georgetown. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

† Fräulein Olga Fuernmann und Fräulein Irma Schwarzlose schickten der „Neu-Braunfels Zeitung“ aus Los Angeles, California, eine wunderschöne Karte mit der Ansicht eines prächtigen, blühenden Blumengartens, und schreiben: „Ein Anblick wie dieser ist nichts Ungewöhnliches für uns! Schöne Blumen — hebliche Heime — niemand kann sich die Pracht und die großartige Wunder Kaliforniens vorstellen, der sie nicht selbst gesehen hat. Wir erhielten die Zeitungen gestern und danken bestens für Ihre Mühe; wir haben mit großem Interesse die Neuigkeiten aus der Heimat gelesen. Grüße von D. Fuernmann und I. Schwarzlose.“

† Herr Edwin Kaderli war neulich in Neu-Braunfels, um Vorbereitungen zu treffen für das große Preischießen, welches der Guadalupe Valley - Schützenverein am 6. September veranstalten will. Leute in jener Gegend haben dreimal gepflanzt und alles ist immer wieder vertrocknet. Vielleicht wird's anders, wenn tüchtig Löcher in die Luft geschossen werden.

† Herr Henry J. Knave war vorige Woche in Corpus Christi und fand den Stand der Baumwolle einigermaßen befriedigend bei Matthis, Beeville, Poth, auch in einigen Feldern auf der Taft Ranch; man erwartet in allen diesen Gegenden vielleicht einen fünften Ballen vom Aker, und stellenweise mag es dazu noch einen „top crop“ geben, wenn es rechtzeitig noch ausgiebig — aber nicht zuviel — regnen sollte. Von dem Regen am Donnerstag Abend waren auf der Taft Ranch erst bei Scherz Spuren bemerkbar; in San Antonio schien es nicht viel geregnet zu haben, weiter unterhalb gar nicht.

† Ganz plötzlich starb am 11. August um 1/3 Uhr morgens in der Nähe von Pratt Herr Fritz Möhrig im Alter von 78 Jahren, 10 Monaten und 10 Tagen. In seinem vierten Lebensjahre kam er mit seinem Eltern von Deutschland nach Amerika, und in seinem 28. Lebensjahre verheiratete er sich mit Fräulein Anna Möhrig. Seine Gattin ist ihm schon vor sieben Jahren im Tode vorangegangen. Aus der glücklichen Ehe entsprossen 8 Kinder, 4 Söhne und 4 Töchter, von wovon letzteren zwei dem Vater im Tode vorangingen. Der Dahingeshedene erfreute sich bis zum letzten Tage einer guten Gesundheit und klagte auch dann nur über ein leichtes Unwohlsein. Die Beerdigung fand am 12. August um 9 Uhr vormittags bei Pratt statt; Pastor Edwin Knaak leitete die Begräbnisfeier. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, 4 Söhne: Heinrich Möhrig in Atascosa County und Emil, Friedrich und Adolph Möhrig in Comal County, 2 Töchter, Frau Johanna Alice in California und Frau Wanda Bieschbach in Lavernia, 21 Enkel, 3

Urenkel, die Schwiegerköhne Tom Alice, Emil Bieschbach und August Mathmann, die Schwiegertöchter, Bertha, geb. Alice, Fannie, Ida und Dorothea Moehrig und viele sonstige Verwandte und Freunde.

† Am Dienstag hatte der Schriftleiter das Vergnügen, Herrn Pastor J. Zaworski von Waco im Saufum der „Neu-Braunfels Zeitung“ begrüßen zu können. Wie unser Herr Pastor Zaworski mitteilte, konnte unser Kollege, Schriftleiter Ed. Sering von der „Waco Post“, aus dem Hospital bereits wieder nachhause gebraucht werden; hoffentlich erholt Herr Sering sich recht bald wieder soweit, daß er am Schreiftisch seines Amtes walten kann. Herr Pastor Zaworski war früher längere Jahre Seelsorger der Friedensgemeinde am Geronimo und seine vielen Freunde hier freuen sich, daß es ihm gut geht.

† Von den hübschen „Cobblestone“-Häusern, die Baumeister J. C. Braune in der „Summer Home Addition“ für die Herren Richard Pfeuffer und W. S. Suttle errichtet, sind zwei jetzt fertig, und die übrigen werden in nächster Zeit fertig sein. Herr Joe Grell besorgt den Anstrich und die Innendekoration. Die Häuser sind eine Zierde für jener Stadtteil.

† Wie uns Herr Rudolph DuMeinl von Route 3 hat, haben ungefähr fünfzig seiner Nachbarn in der Gegend nach Geronimo zu Verwässerungsanlagen eingerichtet.

† Herr E. W. Bartholomae, ein früherer Lehrer an der Neu-Braunfels Schule, besuchte Freunde und Verwandte in dieser Gegend und verfehlte nicht, auch bei der „Neu-Braunfels Zeitung“ vorzusprechen. Herr Bartholomae gab damals seine Stelle hier auf, um auf der Staatsuniversität weiterzustudieren; dann war er längere Zeit Prinzipal der Hochschule in Port Arthur, und während des Krieges Instruktor in einer Offizierschule. Hierauf wurde er Eigentümer einer Cottongin in Nueces County, die er mit Erfolg betrieben hat. Dieses Jahr gibt es wenig oder nichts zu gewinnen in seiner Gegend; er besucht daher die Sommerschule der Staatsuniversität, um das für seine „Master's Degree“ erforderliche Studium zu vollenden. Als „Master's Thesis“ übersetzt Herr Bartholomae Ehrenbergs Mitteilungen über den texanischen Unabhängigkeitskampf aus dem Deutschen ins Englische. Seine Kenntnis der deutschen Sprache hat er stets sehr nützlich gefunden.

† Ungefähr 75 Studenten und Studentinnen der Sommerschule des „Southwestern Teachers' College“ in San Marcos und 5 Lehrer kamen am Samstag nach Neu-Braunfels und besuchten die große Ginghamfabrik und andere hiesige Industrien. Herr W. S. Butler von Dallas, Professor für kommerzielle und industrielle Geographie an der genannten Sommerschule, stiftete auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab und sagte rechtzeitig noch ausgiebig — aber nicht zuviel — regnen sollte. Von dem Regen am Donnerstag Abend waren auf der Taft Ranch erst bei Scherz Spuren bemerkbar; in San Antonio schien es nicht viel geregnet zu haben, weiter unterhalb gar nicht.

† Herr Harry Ratliff von Comal County, Anwalt von Colorado County, war in Neu-Braunfels und sprach auch bei der „Neu-Braunfels Zeitung“ vor, um Fred Rheinert zu besuchen, mit dem er zusammen auf der Staatsuniversität studiert hat.

† Die „Comal County Fair“ findet am 24., 25., 26. und 27. September in Neu-Braunfels statt. Die Kataloge sind fertig und verteilt worden, u. sonstige Vorbereitungen sind im schönsten Gange. Obgleich die Dürre einem solchen Unternehmen nicht gerade förderlich ist, wird sich doch eine recht sehenswerte Ausstellung zusammenbringen lassen. Besondere gut ist für Unterhaltung gesorgt worden. Garts berühmte Damenkapelle aus Chicago, 32 „Mann“ stark, wird Konzerte geben; die „Doo's Carnival Shows“, bedeutend vergrößert und mit vielen Neuheiten, werden die ganze Zeit hier sein; Baudeville- und Akrobaten Gesellschaften werden Vorstellungen geben; außerdem, es wird eine richtige Fair von der guten alten Sorte, zu wel-

cher jeder im Umkreise von 100 oder 200 Meilen Wohnende unwiderstehlich hingezogen werden wird. Jetzt im Zeitalter des Automobils und der guten Landstraßen ist Neu-Braunfels leicht erreichbar, und schön ist es hier immer. Die Namen der Beamten und Direktoren hängen dafür, daß den Besuchern Gutes dargeboten werden wird; die Beamten sind: Edwin A. Staats, Präsident; Edwin Simon, 1. Vizepräsident; S. H. Wagenführ, 2. Vizepräsident; A. R. Coreth, 3. Vizepräsident; W. S. Adams Sekretär und Schatzmeister. Zum Direktorium gehören außer den Genannten die Herren Bob Sering, Walter Jivv, C. J. Bell, Wm. Kuehler, Louis S. Scholl, Hugo Stratemann August Stratemann und Homer Friege.

† Mit den Ausgrabungen für die große Kraftanlage der Comal Power Company ist am Dienstag Morgen begonnen worden.

† Supt. Jas. F. Johnson ist jetzt täglich in seiner Office im Hochschulggebäude und gibt gern Auskunft über Schulangelegenheiten. Die Schule beginnt am 1. September. Eintragungen werden wie folgt gemacht: 6., 7. und 11. Klasse, 1. September; 4., 5. und 10. Klasse, 2. September; 2., 3. und 9. Klasse, 3. September; 1. und 8. Klasse, 4. September. In der Comalstadt wohnende Kinder für 1., 2., 3. und 4. Klasse besuchen die Schule dort; alle andern bis einschließlich 7. Klasse die „große neue Schule“ auf dem Berge; 8. Klasse und aufwärts das alte Hochschulggebäude.

† Herr Ed. Moeller hat Reienburgs Cafe von Herrn Wm. Reienburg gekauft, wird es am 25. August übernehmen und vorläufig unter dem gegenwärtigen Namen weiterführen.

† Middling Baumwolle: Dallas 22.95, Houston 23.65, Galveston 23.90; good ordinary 19.45 bis 20.90, middling fair 23.85 bis 24.90.

† Die Fair-Gesellschaft hat zehn Trucks an der Arbeit und läßt die Straßen und Wege auf dem Fair-plate mit Kies befahren.

† Die Neu-Braunfels Boy Scouts begaben sich am Mittwoch Morgen nach dem Lager bei Wimberley wo sie 10 Tage mit den Boy Scouts von San Marcos, Seguin, Lockhart und Luling zubringen werden.

† Am Donnerstag, den 13. August, wurden von Pastor Mornhinnweg im hiesigen Pfarrhause ehelich verbunden: Herr Hermann Behl und Fräulein Erna Linnark. Als Zeugen waren zugegen: Herr Edwin Behl und Fräulein Linda Behl. Herr Marvin Linnark und Fräulein Lola Baetge. Das glückliche Paar wird bei Austin wohnen.

† Im hiesigen Pfarrhause wurden am Donnerstag, den 13. August, von Pastor Mornhinnweg getraut: Herr Alwin Schaubert und Fräulein Vera Starke. Als Brautführer und Brautjungfer fungierten: Herr Edgar Dietert und Fräulein Clara Schubert, Herr Arnold Schubert und Fräulein Biola Starke. Das junge Paar wird bei Corpus Christi wohnen.

† Im gastlichen Hause des Herrn August Wittenborn und Gattin Hedwig, geb. Altwein vereinigte sich am Montag Abend, den 17. August, ein Kreis von Verwandten und Freunden; sollten doch zwei Ereignisse gefeiert werden. Zunächst wurde ihr Töchterchen Lulu Mae Roma Wittenborn von Pastor Mornhinnweg getauft. Seine Paten sind Fräulein Roma Altwein, Frau Anna Staats, Frau Frieda Renke, Herr Renke und Herr Franz Hogn. Sodann hatte der Vater des Kindes seinen Geburtstag. Es war denn auch ein recht angenehmes Zusammensein. Und die Bewirtung ließ nichts zu wünschen übrig.

† Herr Wilhelm Guenther, der vor etwa zwei Jahren von San Antonio nach Neu-Braunfels zog und zuerst in Reeh's, dann in Hampe's Gebäude Getränke und Sandwiches verkaufte, ist am Samstag Abend, den 15. August, unerwartet an einem Herzfehler gestorben. Er war in Erfurt geboren und hatte das Alter von 76 Jahren erreicht. Verheiratet hatte er sich im Jahre 1893 noch in der alten Heimat mit Fräulein Emilie Bruegemann, die mit ihm im Jahre 1898 nach Texas auswanderte. Seit 25 Jahren war er Witwer, und er

hinterläßt, soweit bekannt, keine näheren Verwandten.

† Dr. F. C. Suenz von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpasser von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 29. August im Neuen Hinmann-Gebäude sein.

† Dr. A. J. Sipman wird vom 25. August an wieder in seiner Office sein. 47 2

† Dr. C. A. Wille wird vom 19. bis 28. August inclusive nicht in seiner Office sein. 47 2

† Dr. C. S. Windwehen wird vom 23. August bis zum 1. September von seiner Office abwesend sein.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Das Neue Theater an der Plaza wird heute Abend 8 Uhr eröffnet. Ein wundervolles Programm liegt vor.

† Alte Hüner oder „Frivers“ — einerlei — mir kaufen alles, was Sie verkaufen wollen. 44 2 Giband & Fischer.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeier Co. ff.

† Versäumt nicht, der Eröffnung des Neuen Theaters an der Plaza beizuwohnen, heute Abend, Anfang 8 Uhr. Eine Ueberraschung steht Euch bevor.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† EXPERT SHOE REPAIRING Jos. F. Franke's Tannery Versucht unsere Preise und Arbeit.

† Das Neue Theater an der Plaza wird heute Abend 8 Uhr eröffnet. Ein wundervolles Programm liegt vor.

† An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Herr oder im Piggly Wiggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co. ff.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Wir machen alle Sorten Schuhe nach Maß, Damen - Slippers und Sandalen eine Spezialität. JOS. F. FRANKE TANNERY.

† Für schnelle, sachkundige Reparaturen von Ihnen jeder Art und Schmutzflecken zu mäßigen Preisen Roth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884

† Lincoln Farben schlingen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeier Co. ff.

† An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Herr oder im Piggly Wiggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeshiedenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedensstellen.

Comal Marble & Granite Works Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ff.

† Versäumt nicht, der Eröffnung des Neuen Theaters an der Plaza beizuwohnen, heute Abend, Anfang 8 Uhr. Eine Ueberraschung steht Euch bevor.

**Achtung!** Dem geehrten Publikum zur gest. Kenntnisnahme, daß ich Wills Hotel und Restaurant übernommen habe und bestrebt sein werde, dieselben zur Zufriedenheit meiner wertigen Kunden weiterzuführen. Achtungsvoll, 48 2 Fritz Bloedorn.

**Zu verkaufen** 3 Wagen, 4 junge Esel, 2 Milchkühe, 2 Gullivators, 1 Pflauser, 1 großen Dreirad - Pflug, 1 guten Heuraden, alles für \$1,800.00. Frank Rosmish, Route 3, Box 96, Neu-Braunfels, Texas. 1 Mill Str.

**Die neuen Damenkleider**

für den Herbst, welche wir erhielten, sind mit langen Ärmeln ausgestattet, volle Breite, und von neuester Mode. Die Preise werden Sie befriedigen.

**Jacob Schmidt & Son**

**Speziell Freitag und Samstag**

Zucker, 15 Pfund für	\$1.00
Nio-Kaffee, das Pfund	30c
Peaberry-Kaffee, das Pfund	40c
Catsup, die Flasche	20c
Crystal White Seife, 6 Stücke für	25c
Gelbe Seife, 7 Stücke für	25c
Post Toasties, das Paket	15c
Corn flakes, das Paket	15c

**Faust & Co.**

für Bedienung und Qualität  
Telephon 455

**Curt Linnark** Euer Grocer

Händler in Groceries, Staple Dry Goods und Notions

Soeben erhalten, eine Sendung der berühmten **Swan's Down Cake Baking Sets** zu \$1.00 das Set. Lassen Sie uns Ihnen ein Set zeigen; das Kuchenbacken ist damit sehr leicht gemacht.

**Draughon's Business College**  
San Antonio "The Big School" Texas

Bereitet Euch vor. Der Geschäftsgang wird bald lebhaft; eine Stelle für jeden befähigten Studenten; gründliche Lehrkurse; erfahrene, fähige Lehrer; individueller Unterricht; neue, modern eingerichtete Räumlichkeiten. Wer sich dafür interessiert, unterzeichne die Anzeige und schicke sie ein für unseren großen, neuen, illustrierten, freien Katalog. Er ist lezenswert — verlangen Sie ihn.

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Fritz Möhrig ihre Teilnahme erwiesen haben sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir auch Herrn Carl Schery und unsern Nachbarn für ihre freundliche Hilfe, sowie auch für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Knaak für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Den Zimmerleuten des Herrn Alfred Herr, die beim Legen des Fußbodens in der Kirche einen Tag unentgeltlich arbeiteten und so die Unkosten bedeutend verringerten, sei hiermit der herzlichste Dank ausgedrückt. Der Frauenverein der deutsch-protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels.

**Zu verrenten.**

Mein großes Storegebäude an Seguin-Strasse, Raum für mehrere Geschäfte. Rente mäßig. Telephon 65. F. Waldschmidt. 48 ff

**Clerk verlangt**

in Voelckers Apotheke. 48 2

**Gesucht.**

Eine gute Köchin. Eine Wäschrin (alles bequem, elektrische Maschine). Ein Mann für allgemeine Arbeit. Man wende sich an E. F. Louwien, Manager Altkheim, Comjort, Texas. ff.

**Verlangt zu kaufen,**

1 oder 2 Jersey - Kühe; man erwähne Preis und Milchwert, auch Alter. Ernst S. Jentsch, Crane's Mill, Texas. 48 3

**Verlangt.**

Ein Mädchen mit Erfahrung im Kochen und in Hausarbeit. Kein Wäsche und Bügeln. Näheres bei Frau Geo. Giband, 707 San Antonio-Strasse. ff.

Umstandsbeweise.

Erzählung von Ernst Bergmer.

(Fortsetzung.)

Die Oberförsterin hob erschrocken die Hände.

„Aber wie können Sie nur so was denken, Herr von Barlitten!“

Barlitten wehrte ab: „Weiß schon! Weiß schon! — Na,“

wandte er sich dann an Robert „nun geht's wohl wieder zur Bahn und nach dem schönen Breslau.“

„Allerdings, ich wollte mich verabschieden. Es ist Zeit, Vater.“

„Na, dann kann ich Sie ja in meinem Schlitten mitnehmen, zu fünfzig Professore!“

Robert besann sich einen Augenblick; dann sagte er:

„Ich danke vielmals, Herr von Barlitten, aber ich gehe lieber zu Fuß durch den Wald!“

„Na, dann nicht!“

Herr von Barlitten schritt zur Tür, die von der Frau dienstfertig geöffnet wurde, und stolzierte hinaus.

Als der Schlitten abgefahren war, hieb Röderer wütend auf den Tisch.

„Warum bist du nur wieder so ungezogen gewesen? Du hättest doch mit ihm fahren können! — Nun heißt es warten auf das Dach. Ich hatte ihn schon so weit, daß er mir fest versprochen, im Frühjahr die Handwerker zu schicken.“

Robert lachte spöttisch auf:

„Im Frühjahr! Natürlich! — Und im Frühjahr sagt er: im Sommer, mein lieber Oberförster. Und im Sommer, da kostet die Badereise seiner Frau so viel, und den Winter über liegt dann ja wieder der Schnee und gibt einen glaubhaften Grund zum Reisefragen. Daß du noch immer auf sein Gerede hereinfällst!“

Der Oberförster schmol der Kamm:

„Bist du damit vielleicht fagen, daß du gescheiter bist als ich? — Wenn du mit deiner Freiheit nicht dazwischen gekommen wärest, hätten wir das Dach in ein paar Wochen. So aber — adieu Dach! — 's ist zum Berückwerden! Was hast du eigentlich gegen ihn?“

Robert hob die Schultern:

„Ich mag ihn nicht.“

„Zum Donnerwetter nochmal! Das ist doch kein Grund!“

„Na, wenn du es durchaus wissen willst, ich mag diese Art Menschen nicht, die auf anderer Leute Kosten sich mühen. Daß du die Menge Banknoten gesehen, als er sich die Zigarre anstekte? Da sieht man's! Das ist die wirtschaftliche Not, von der er immer spricht.“

Kergerlich schlug sein Vater auf den Tisch:

„Davon verstehst du ja gar nichts,“

du Grünshabel! — Klümmere du dich um deine Bücher! — Uebrigens, — wieviel Geld gibst du denn aus da drüben in deinem Breslau? Dein Wechsel genügt dir ja nie. Immer kommst du mit Bettelbriefen! Und jetzt noch dazu in letzter Zeit diese Wetterei auf ausländische Verdel! Das verbiete ich dir überhaupt! Da zu ist mir mein Geld zu schade!“

„Du liebe Zeit, Vater, du hast eben hier in deinem Walde keine Ahnung davon, was das Leben in Breslau kostet! Ein Hebelgeld sag ich dir. — Und warum soll ich denn nicht werten? Die anderen tun's doch alle auch. Ich komme sonst nicht aus. Das Leben kostet Geld, und da nimmt man's, woher man es eben bekommen kann.“

Die Musiksubir ließ zehnmal ihren Ruf ertönen.

„Ich muß fort! Also auf Wiedersehen!“

Er gab dem Vater die Hand. Der brumnte ein paar undeutliche Worte, die ebenfugot ein Gruß wie ein Fluch sein konnten, und wandte sich ab. Die Mutter begleitete den Sohn bis zur Türe, und als er ihr den gewohnten Abschiedsgruß gab, schob sie ihm noch einen Schein in die Hand.

„Da, — nimm, Junge! Ich hab gespart für dich!“

Ein Freudenstrahl ging über Roberts Gesicht, und zum Dank für das Extravermögen drückte er der Mutter noch einen Kuß auf die eingefallene Wange.

„Lach nur, Robert, ich weiß ja, fünfzig Mark kann so'n gelehrter Herr Studiosus immer gebrauchen. — Aber nun geh', sonst verläßt du den Zug!“

Stolz schaute sie dem davoneilenden Sohne nach, bis er in der Wegbiegung verschwunden war. —

Als Robert die schmale Waldschneise verlassen hatte und gegen den Privatweg hinschritt, fiel ihm ein, daß er möglichenfalls doch noch Herrn von Barlitten begegnen könnte, und er lenkte nach kurzem Besinnen seine Schritte wieder aufwärts und quer durch das Tannengebüsch, der Richtung der Landstraße zu. Verfehlen konnte er den Weg nicht, da er ja hier groß geworden war und den Weg kannte wie das Haus seines Vaters. Hier oben lag kein Schnee, und so lief es sich auf dem hartgefrorenen Boden ganz bequem gehen. Bergnützig pfeifend schritt er vorwärts. Aber bald brach er ab. Der Gutsbesitzer konnte ihn hören und womöglich noch einmal zur Rede stellen. Das hätte eine heftige Auseinandersetzung gegeben, und um des Vaters willen wollte er eine solche vermeiden, solange es anging. So wanderte er denn still und in nicht gerade freundlichen Gedanken an Herrn von Barlitten seiner Wege.

Am Nachmittag fanden heimkeh-

ende Bauern den Schlitten des Guts-

herrn am Ausgange des Waldes

stehend auf. Herr von Barlitten lag

hinterübergefallen, mit gespaltenem

Schädel, im Sit, die Fügel noch in

den erstarrten Händen. Der Tod

mußte also fast augenblicklich einge-

treten sein. Später, — als man die

Leiche nach Barlitten gebracht hatte,

wurde dann auch das Fehlen der

sechstaufend Mark bemerkt. —

Im Forsthaufe erfuhr man von

dem Morde erst gegen Abend durch

den Knecht Joseph Kronmich, der an

den vergangenen Tage über Land ge-

gangen war, um seine frante Schwe-

ster zu besuchen. Er stürzte bleich und

atemlos in das Wohnzimmer und

rief dem nichtsahnenden Vaare die

Schreckensnachricht zu.

Der Oberförster war aufgesprun-

gen und starrte nun den Knecht an,

entsetzt und ungläubig:

„Herr von Barlitten? Unser Herr

von Barlitten?“

Joseph Kronmich nickte und be-

gann zu berichten:

„Also, wie ich auf der Landstraße

geh' und komm' an den Privatweg,

geh' ich da an Klumpen Menschen —

um Himmels willen, Frau Ober-

förster, was is Ihnen?“ unterbrach

er sich und fing gerade noch die Nie-

derfindende auf.

„Machen, was is denn?“ rief

Röderer erschrocken. „Komm zu dir!

— Holt den Arzt! Lauf, Joseph!“

Aber Josef hatte schon die Frau

wie ein Kind auf die Arme genom-

men und die Bewußtlose auf das

Sofa gebettet:

„Lassen Sie, Herr Oberförster, das

ist nu bloß der erste Schrecken.“

Er beugte eine Serviette mit

Wasser und legte sie ihr auf die

Stirn.

„Die Rosa, soll kommen! Und da,

lauf zum Doktor!“ Rühend ließ Rö-

derer sich in den Lehnstuhl neben dem

Sofa sinken. „Herrgott, — auch das

noch!“

Der Knecht war schon draußen und

ließ nach der Magd rufend, über

den verfluchten Hof. — Eine halbe

Stunde später kam der Arzt; er

konnte nur feststellen, daß Frau Rö-

derer infolge der Schreckensnachricht

einem Herzschlag erlegen war. —

Wie und durch wen der Mord ge-

schaß, wußte niemand.

Sogleich, nachdem man Herrn von

Barlitten gefunden hatte, wurde die

ganze Umgebung des Tatortes posi-

tiv geistig abgesperrt, um etwaige Fuß-

spuren zu erhalten. Aber — und

dies war gerade das Mächtigste, —

es ließen sich überhaupt keine finden.

Bei dem in der Nacht vorher frischge-

fallenen Schnee hätten sie ja, wenn

vorhanden, sogleich ins Auge fallen

müssen.

Es war ganz unheimlich.

Man erwoß, ob vielleicht eine

zweite Person im Schlitten mitgefa-

hren sei. Doch, wie konnte sie ihn

verlassen haben, ohne ihren Weg durch

Fußspuren sichtbar zu machen? Troz-

dem beschloß man, darüber den

Oberförster in dem Verhör das am

Nachmittag stattfinden sollte, zu be-

fragen. Für den nächsten Tag wurde

mit Spannung die Ankunft des

Kriminalkommissars Schulze aus

Breslau erwartet. —

Schulze, der sich telegraphisch an-

gemeldet hatte, traf mit dem ersten

Zuge ein und verlangte, sogleich an

den Tatort geführt zu werden, —

trozdem man ihm bedeutete, daß kei-

nerlei Spuren dort vorhanden sei-

en.

„Das heißt, Sie haben keine ge-

fundet!“ erwiderte er, von seinem

Notizbuche aufsehend. „Holen Sie

nur Ihren Mantel, lieber Freund.

Sie müssen trotz Kälte und früher

Morgenstunde dran glauben.“

Die Zigarre des Ermordeten!“ Er

hob eine zur Hälfte aufgerauchte Zi-

garre auf.

„Aber wie wollen Sie denn wissen,

daß diese Zigarre von Herrn

von Barlitten stammt?“ frug sein Beglei-

ter.

„Sehr einfach! Sie haben bei dem

Verhör des Oberförsters Röderer

protokolliert, daß Herr von Barlit-

ten sich vor seinem Weggange aus

dem Forsthaufe eine Zigarre ange-

zündet habe. — Wie lange fährt

man von dort mit dem Schlitten bis

zu dieser Stelle?“

Der Oberwachmeister dachte

nach:

„Na, — ungefähr drei Minuten.“

„So. — Also die Zigarre hat drei

bis vier Minuten gebrannt und er-

losch dann im Schnee. Es ist eine

teure Marke, und der Weg war nur

von Herrn von Barlitten und viel-

leicht noch von dem Möderer benützt

worden. Daher meine Weisheit. —

Oder glauben Sie, daß ein Raub-

mörder echte Importen raucht?“

Der andere biß sich auf die Lippen.

„Aber wie kommen Sie darauf,

daß gerade hier der Mord geschehen

sein soll?“ frug er dann ungläubig.

„Das will ich Ihnen sagen. Durch

Gewalt des furchtbaren Schläges

wurde die erst vor kurzem angezün-

dete Zigarre aus dem Munde des

Ermordeten geschleudert. — Ja, ja,

— ich weiß schon,“ wehrte Schulze

ab, „jezt werden Sie behaupten, er

könne sie auch weggeworfen haben.

Aber Herr von Barlitten war in die-

sen Dingen viel zu — na, sagen wir

zu sparsam, als daß er eine kaum

angerauchte Zigarre weggeworfen

hätte. Der Privatweg interessiert

mich also nur noch von hier ab. —

Wohin führt diese Schneise?“



1,018,322

Busy Americans

crowded Buick Showrooms

at the first showing of the Better Buick

have You seen

The Better BUICK

SIPPEL BUICK CO.

NEW BRAUNFELS, TEXAS

ten an dieser Stelle von einer Last

befreit worden, — daß heißt: der

Mörder hat ihn hier verlassen, sich

auf den Ast geschwungen und vom

Baume aus den Weg durch das fast

schneefreie Tannendickicht benützt. —

Uebrigens, — den Ast muß ich mir

holen. Eine Säge oder was Ähnli-

ches haben Sie wohl nicht bei sich?

Nein. Dann kann ich Ihnen auch so-

gleich die Richtigkeit meiner Be-

hauptungen beweisen. Wassen Sie

auf!“

Schulze erfaßte mit einem

Sprünge den Ast, hing daran, und

— knacks! — war dieser abgebro-

chen.

„Sehen Sie,“ sagte Schulze, sich

den Schnee vom Mantel klopfend,

„der Mann muß leichter als ich ge-

wesen sein, sonst hätte ihn der Ast nicht

ausgehalten. — Aber damit wollen

wir's für heute genug sein lassen.

Die Winterluft hat mir Appetit ge-

macht! Gehen wir!“

Vorsichtig den Ast an beiden En-

den halten, schritt er voran.

Am Nachmittag verhörte Schulze

nochmals den Oberförster. Der seit

dem Tode seiner Frau um Jahre ge-

alterte Mann sah, von der stridenden

Magd betreut, im Lehnstuhle. Der

Kommisfar schickte das Mädchen aus

der Stube und bat Röderer, ihm ei-

nige Fragen zu beantworten.

„Wissen Sie, ab eine zweite Per-

son im Schlitten war?“

„Herr von Barlitten fuhr allein.

Ich sah ihn wegfahren.“

„Können Sie nicht jemanden nen-

nen, der sich durch irgendwelche Reden

verdächtig machte? Vielleicht von den

Angestellten des Gutes. — Hatte

Herr von Barlitten Feinde?“

Röderer befang sich einen Augen-

blick.

„Nein, — Herr von Barlitten hat-

te keine Feinde, — er stochte und

erklärte, denn der Gedanke an sei-

nen Sohn war ihm wieder wie ein

Blitzstrahl durch das Hirn gezuckt.

Ein Gedanke, der ihn seit der Mor-

nacht bei Tag und Nacht verfolgte.

Aber das war ja unmöglich! Robert

— sein Sohn! Nein, nein! — Und so

fuhr er mit zitternder Stimme fort:

„Herr von Barlitten war bei seinen

Leuten allseitig beliebt.“

Der Kommissar notierte sich dies

und frug weiter:

„Berließ vor oder nach dem Weg-

gange des Ermordeten jemand Ihr

Haus?“

„Ja, — mein Sohn — Mein

Sohn verließ das Haus, um nach der

Bahn zu gehen.“

Kraftlos sank Röderers Kopf an

die Lehne zurück.

„Benützte Ihr Sohn den Privat-

weg oder die Landstraße?“

„Den Privatweg —!“

„Es fanden sich aber keinerlei

Spuren im Schnee, die darauf hin-

deuteten, Herr Oberförster.“

„Ich sah ihn doch die Richtung

nach diesem Wege hin einschlagen!“

(Fortsetzung folgt.)

Leiden Sie an Rückenschmerz?

Dann wird Sie der Rat dieses

Neu-Braunfelsers interessieren.

Schmerzt Ihr Rücken Tag u. Nacht,

Arbeits hindernd, ruheraubend,

Reißt es, sticht es,

Reimt Rücken oder Beine?

Alte Zeiten in Texas.

Aus der "Union", einer von F. Plake in Galveston herausgegebenen deutsch-amerikanischen Zeitung, vom 4. März 1858.

Die Deutschen in San Antonio. Nachstehender Artikel der "Texas Staats-Zeitung" zollt den Deutschen von San Antonio ein verdienten Lob. Aus persönlicher Erfahrung wissen wir, daß die Einigkeit der Deutschen in San Antonio "keine Chimäre" ist. Obgleich die Deutschen in Texas vieler Orten politisch brüderlich harmonieren, so findet man doch nirgends den gesellschaftlichen Zusammenhang, das geistige Zusammenwirken, welches unsere Landsleute in der Hauptstadt des Westens charakterisiert. Möge das Beispiel von San Antonio von uns allen beherzigt und nachgeahmt werden, daß ist unser aufrichtiger Wunsch.

Wenn wir auf die geringe Zeitdauer zurückblicken, seit der das deutsche Element in San Antonio sich heimisch niedergelassen hat, und wenn wir bedenken, mit wie vielen Schwierigkeiten während derselben jeder Einzelne unter uns um Sicherung seiner materiellen Existenz zu kämpfen hatte, so können wir nicht anders als anerkennen, daß die deutsche Bevölkerung San Antonio's in bezug auf Aufrechterhaltung des unsrerem Volke innewohnenden geistigen Lebens mehr geleistet hat, als die deutschen Einwohner irgend einer anderen Stadt unserer "glorious Union".

Es lebt im deutschen Volksscharakter das tiefgeföhlte Bedürfnis, wo immer unsere Nationalität hinkommen mag, dem Streben nach geistiger Fortbildung, nach Vervollkom-

nung eine Bahn geöffnet zu sehen, innerhalb welcher es, herausgetreten aus dem alltäglichen Dienste des Krämer- und Schacherlebens, sich flüchtigen kann in den Kreis höherer geistiger Genüsse, welche durch ihre sittlich-geistige Stütze ihm die nötige Erholung gewähren, um sich wieder mit erneuertem Mute in den abgespannten Kampf des täglichen Lebens zu wagen.

Faßt in allen Orten der Vereinigten Staaten in welchen das deutsche Element sich eingebürgert hat, hören wir nur Klagen über die Verfahrtheit derselben und daß es entweder im Nachhassen rohen Amerikanertums sich glücklich fühlt, oder in engherzig abgeschlossenen Familienleben eine geistige Erholung zu finden sucht.

In unserer Mitte wurde es richtig erkannt, daß nur durch gesellschaftliches Aneinandererschließen zu dem Zwecke, mit dem geistigen Leben unserer alten Heimat in fortwährender Verbindung zu bleiben, die Bedürfnisse unseres geistigen Lebens befriedigt und wir vor geistiger und sittlicher Verkümmern bewahrt bleiben können; und in diesem Sinne ist eine große Anzahl hiesiger Deutschen vorangegangen und hat nicht gerührt und gerastet, bis der angestrebte Zweck, so weit die Mittel es erlaubten, erreicht war.

(Schluß folgt.)

Fort mit dem Juden!

Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, serprungenen Hände, Gichtfehen, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wunde, mit Miasen behaftete Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Köpchen Vuc Star Remedy; befreit die Kleidung nicht und nicht angenehm.

B. C. Boelker & Son

Das große Sängerefest in Dresden.

Neu Braunfels, N. R. 4, Aug. 11, 25.

Werter Herr Oheim! Einliegend übersende ich Ihnen eine teilweise Abschrift aus einem noch viel längeren Briefe von einem meiner Neffen über das große Sängerefest in Dresden, 20.-23. Juni 1. S.

Es würde mich freuen, wenn Sie Raum dafür in Ihrer Zeitung finden könnten. Die Leute hier könnten daraus erfahren, wie in Deutschland Sängerefeste gefeiert werden. Dort nimmt, wie aus dem Briefe hervorgeht, die ganze Bevölkerung freudigen Anteil an einem Sängerefeste.

Mit Gruß, Ihr Herm. E. Dietel.

Kirchberg, Sachsen, d. 6. 7. 25.

Lieber Onkel nebst Familie! Nachdem ich nun vom ersten Sächsischen Sängerefest aus Dresden wieder zurückgekehrt bin drängt es mich, Euch ein paar Zeilen aufzumen zu lassen. Wir waren von unserm Gesangsverein "Vereingte Sängerkirchberg", 30 Mann und 4 Frauen, dort, der Nödelthal - Sängerbund, zu welchem wir gehören, war mit 150 bis 160 Sängern vertreten. Es war der kleinste von allen Unterbinden und konnte in Folge dessen als Einzelverein in dieser Niesenhalle nicht auftreten. Wir haben nur die Massenchor mitgeführt.

Am 20. 6. sind wir vormittags 10 Uhr von Kirchberg abgefahren und 11 Uhr, mittels Sonderzug ab Zwidau mit dem Zwidauer Gau-sängerbund. Dasselbst ging bereits die Begeisterung und das Leben los. Unzählige Menschen hatten sich auf dem Bahnhof und Vorplatz versammelt um den abfahrenden Sängern ihre Huldigung darzubringen, wobei die Musik spielte. Als der Zug abfuhr, sang die ganze Menge "Deutschland über Alles", was mich fast zu Tränen rührte. Und das Tücher we-deln und Hüte schwenken nahm kein Ende mehr, denn auf der ganzen Strecke bis Dresden waren die Bahndämme so mit Menschen belagert, daß das S e i I rufen überhaupt kein Ende fand. In Dresden kamen wir 1/4 Uhr an, wo natürlich der Enthusiasmus noch viel größer war, denn zu gleicher Zeit waren noch zwei andere Sängere - Sonderzüge eingetroffen.

Der Empfang am Bahnhofe und die Aufstellung zum Marsche nach dem Marktplatz und Rathaus, wo die Begrüßung stattfand, gingen verhältnismäßig schnell von statten. Um 5 Uhr begann bereits der erste Begrüßungs - Kommerz in der Festhalle.

Schwester Fanny, bei der ich wohnte, hatte mich auf dem Marsche nach dem Rathaus unter der Menge doch herausgefunden und mir sogleich den Hauschlüssel ausgehändigt und so konnte ich nach dem Kommerz mit meinen Sangesbrüdern nach dem Katseller gehen, ohne befürchten zu müssen, kein Quartier zu haben. Da selbst haben wir e i n g e Flaschen Wein geleert, welche zwei Sangesbrüder (Wollhändler) bezahlten. Wir waren nur 13 Mann, aber ich habe mich doch als alleiniger 1. Tenor nicht werien lassen, so daß die Sangesbrüder sagten: "Der Edwin pfeift heute wie 'ne Nachtigall, da brauch'n mer weiter kein'". Es war ziemlich f r ü h, als ich bei Schwester Fanny ankam, aber pünktlich um 8 Uhr war ich wieder in der Festhalle zur ersten Hauptprobe. Nach dieser bin ich schnell wieder zu Hause, um um 1 Uhr wieder rechtzeitig im Italienschen Dörfchen (ein großes Hotel an der Elbe links der Friedrich August - Brücke) wo wir Kirchberger uns sammelten, zu sein. Von da sind wir dann rechts der Elbe aufwärts nach der Hindenburgstraße - immer mit Gesang - woselbst der 2. Teil zum Festzuge Aufstellung nahm. Den Festzug selbst zu schildern, bin ich nicht in der Lage, lieber Onkel, Du wirst doch alles aus den Zeitungen, welche ich Dir gleichzeitig mitschickte, erfahren. Wir marschierten direkt hinter dem Wagen, welcher das Wanderlied verfinbildlichte. Alles in allem, der Festzug war eine imposante, begeisternde Kundgebung, wie sie Dresden noch nie gesehen und gehört hat.

Das hättest Du sehen und hören

solten, I. D., ich glaube ganz bestimmt, es wäre Dir genau so gegangen, wie mir und vielen, vielen anderen - daß es einem wiederholt die Tränen in die Augen trieb. Ebenso war es bei den Hauptprobe- und Aufführungen; zumal wenn das Deutschland - Lied gesungen wurde, wollten Jubel- und Heilrufe kein Ende nehmen.

Am Sonntag Abend war ich schon um 11 Uhr zu Hause; habe mich lächtig ausgeruht, um am Montag 1 Uhr zur zweiten Hauptprobe und Aufführung frisch und munter zu sein. Da haben wir von 1 bis 7 Uhr mit nur halbbländiger Unterbrechung nach der Probe, in einem fort gesungen.

Am Dienstag schloß ich mich dem Ausflug nach Meissen an, mittels Elbdampfer, dort fand das Ludwig Richter - Fest statt. Die Dampferfahrt dauerte 3 Stunden und bot daselbst ein Bild. Zu beiden Seiten der Elbe hatten sich viele Menschen angeammelt und das Sängeregrüße wechseln, von den Ufern zu unsern drei Schiffen, und umgekehrt, fand ebenfalls wieder kaum ein Ende. Der Empfang in Meissen war fast noch feierlicher, als in Dresden. Unsere Schiffe hatten noch fünf Minuten zu fahren bis zum Landungsplatze, da gingen die Böllerschüsse schon los, auch durften wir nicht gleich anlegen, denn es kam erst der Begrüßungs - Gesang der Meissener Sängerschaft, sowie Ansprache des Bürgermeisters und einige Reigen - Aufführungen von historisch gekleideten Mädchen und Musikanten, welches alles vom Schiffe aus besser zu sehen und zu hören war. Dann erfolgte die Ausladung, worauf dann wieder ein dreifaches Theaterstück gegeben wurde, welches in der Zeit des Ueber-ganges der alten Germanen von Seidentum zum Christentum spielte. Hierauf ging der Festzug nach der Stadt, wo ebenfalls wieder verschiedene Ansprachen und Gesänge zu Gehör gebracht wurden. Dann folgte Auflösung des Zuges und Mittagessen. Am Nachmittag haben wir dann die Stadt besichtigt und auch da gab es verschiedene historische Aufführungen. Herrlich war am Abend die Beleuchtung der Albrechtsburg. Dieselbe erstrahlte bis in die obersten Turmspitzen (von innen) von far-moisinrotem Feuer und schloß mit einem 10 Meter breiten und 40 Mtr. hohen Feuerregen. Auf dem Rückwege nach Dresden waren die Hüfen zu beiden Seiten der Elbe vielfach beleuchtet, welches viel zur Verschönerung der Fahrt beitrug.

Das war das erste Sächsische Bun-

des - Sängerefest vom 20. bis 23. Juni. Es waren 25,000 Sängere aus allen Gauen Sachsens anwesend. Die Niesenhalle war 410 Fuß lang, 234 Fuß breit und 80 Fuß hoch. Sie hatte Raum für 12,000 Sängere und Sitzplätze für 13,000 Gäste.

Unter den Tausenden von Festgästen waren 35 alte Männer, die als Ehrengäste von der ganzen Sängere-schar geehrt wurden. Es waren die 35 noch lebenden Sängere, die als Jünglinge das erste Deutsche Sängerefest in Dresden im Jahre 1865 mitgefeiert hatten.

Verzliche Grüße von Deinem Refe-n Edwin Helbig und Familie.

Eine aufseiternde Zeitung.

Eine Nische Gerbine im Schrank ist wie ein Doktor im Hause die ganze Zeit. Gift sofort bei Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung. Eine oder 2 Dosen genügen um zu wirken und den zur vollkommenen Gesundheit gehörenden besseren Gemütszustand wiederherzustellen. 60c bei B. C. Boelker & Son. Adv.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Albert R. Ludwig, Administrator, of the estate of John Goldenbagen, Deceased, having filed in the County Court of Comal County, Texas, his Account for Final Settlement of the estate of said John Goldenbagen, Deceased, together with an application to be discharged from said estate. You are hereby commanded, That by publication of this writ for at least twenty days in the New-Braunfels Zeitung, a newspaper printed in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in said estate to appear and contest said Account for Final Settlement and Application, if they see proper, at the November Term A. D. 1925 of said County Court, commencing and to be holden at the CourtHouse of said County, in New Braunfels, Texas, on the first Monday in November, A. D. 1925, at which time said Account and Application will be acted upon by said Court.

Herein fail not, But have you before said Court on the first day of the next term thereof this Writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Given under my hand and official seal, At my office in New Braunfels, Texas, this 30th day of July, A. D. 1925.

RICHARD A. LUDWIG, Clerk County Court, 46 3 Comal County, Texas.

Cash für Zahnarzt - Geld, Diamanten, Platinum, Silber, Schmuck, Magnetspigen, falsche Zähne, Schmuckstücken, irgendwelche Wertgegenstände. Zahlung bei nächster Post. Hofe S. & R. Co., Dizego, Mich. 31 52

Für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Form, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Säurekrämpfe, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an F. Gieseler, 101 Church St., Neu - Braunfels. ff.

Für Fotografien

aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, siehe man D. Seidel, Studio.

Neue Bekanntmachung

Ich werde nur noch den ersten und dritten Samstag und Sonntag in jedem Monate in Neu - Braunfels, 104 Encamore - Straße zu sprechen sein. Unity Seileria.

Joe Grell Painter u. Paperhanger 904 Mill Street

Aug. Conzinger Plastering- und Stucco-Kontraktor Telephone 1193 Neu - Braunfels, Texas

Hugo Ranz Divine Healer Union and Common St. Comalstadt Telephone 579

Julius H. Schleyer Rechtsanwalt Richter - Gebäude Neu - Braunfels, Texas Telephone 301

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, - - Texas

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säubern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art Telephone 179

Carl Elley Baumeister und Kontraktor R. F. D. Route 5, Seguin, Texas. Telephone, Marion Line 52. 33 52

Der Neu - Braunfels'er Gegenseitige Unterstützungs - Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 18 bis nicht über 21 Jahren - \$1.00 21 bis nicht über 25 Jahren - 1.30 25 bis nicht über 30 Jahren - 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren - 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren - 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren - 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: E. B. Pfeuffer, Präsident. R. S. Wagenführ, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. S. C. Seale, Schatzmeister. Ad. Henne. Ad. Komomy. Paul W. Zahn.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: 217. Wohnung 217. ff.

OTTO ROHDE Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT Deutscher Advokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Street Markt. Telephone 514.

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. Milton W. Dietz, Süßkaffierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberreicht - \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einfassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. C. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

Wir sind bereit

Kostenvoranschläge zu machen auf Pumpen und Gasline Engines für Bewässerungszwecke

Wir zeigen gerne

Louis Henne Co.

CITIZENS ICE and COLD STORAGE CO.

Neu - Braunfels, Texas

Ietzt im Betrieb. Beste neue Einrichtung

Wir liefern erstklassiges Eis

Ihre Kundschafft wird geschätzt

Telephone 616

Jeder Farmer sollte wissen

daß denjenigen, die von uns Geld borgen, eine 6% - Zinsrate gesichert ist.

Anleihen auf 25 Jahre Zeit, mit Vorausabzahlungsrecht in fünf Jahren. Höfliche Bedienung. Prompte Erledigung von Aufträgen. Genügend Geld an Hand zu allen Zeiten.

Daß unsere Bank affiliert ist mit der Ersten National - Bank von Chicago und der

Ersten Trust & Savings Bank von Chicago deren Gesamthilfsquellen sich auf \$350,000,000.00 beziffern.

Daß uns hierdurch stets hinreichende Geldmittel für unsern Bedarf gesichert sind.

Daß unsere Organisation aus in ihrem Fach gründlich bewanderten, erfahrenen Farmhypothek - Leuten besteht, deren Bestreben es ist, die beste Bedienung zu geben.

FIRST TRUST JOINT STOCK LAND BANK OF DALLAS

W. E. Thompson, District Manager 917 First National Bank Building San Antonio, Texas

A. B. Chierlow, Lokalvertreter Neues Krause-Gebäude, Zimmer 14, Tel. 546 Neu Braunfels, Texas

**Ceganisches**

\* Aus Cibolo wird der Neu-Braunfelser Zeitung berichtet: Am 11. August wurde Frau Albertine Gaele aus schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst im Alter von 86 Jahren, 6 Monaten und 5 Tagen. Frau Gaele erblickte das Licht der Welt in Falkenburg, Kreis Dramburg, Reg.-Bez. Coeslin, Provinz Pommern, Deutschland, als Tochter von Herrn Wilhelm Schmidt und dessen Ehefrau geb. Schroeder. Dasselbst erhielt sie ihren Unterricht und wurde in der Evangelischen Landeskirche Pommerns konfirmiert. Nachdem sie zu einer kräftigen Jungfrau herangewachsen war, verheiratete sie sich am 19. April 1865 mit Herrn Ferdinand Gaele in Birchholz, Pommern, Deutschland. Aus der glücklichen Ehe wurden 8 Kinder geboren, wovon das älteste im Alter von 2 1/2 Jahre abgerufen wurde. Die Familie wanderte aus und kam am 11. November 1873 in Neu-Braunfels, Texas, an. Sechs Jahre wohnte sie bei der Vize-Dat-Schule und verzog dann nördlich von Marion auf die gekaufte Farm, wofür sie seither wohnt. Am 19. April dieses Jahres war es Herr und Frau Gaele vergönnt, die „Diamantene Hochzeit“ (60 Jahre) zu feiern im Kreise der Kinder, der Kindesfinder, des Bruders der Frau Gaele und anderer Verwandten und Freunde. Etwas leidend war die Entschlafene schon etwa ein Jahr, am 6. Juni begab sie sich unter ärztliche Behandlung. Leider war die beste, zärtlichste Pflege und die Kunst der Ärzte erfolglos. Um ihren Heimgang trauernd der Gatte Herr Ferd. Gaele fr., die Kinder Ferdinand, Carl, Anna, Julius, Louise, Willie Gaele und Frau Emma Hartmann; ein hochbetagter Bruder Herr Gustav Schmidt; 16 Enkelkinder, 10 Urenkel, ein Schwiegersohn Herr Albert Hartmann, eine Schwiegertochter Frau Albertine Gaele, ein Schwager Herr Ed. Gaele, 3 Schwägerinnen, die Frauen von Ed., Wilhelm und Carl Gaele, mehrere Nefen, Nichten, sowie sonstige zahlreiche Verwandte, Freundinnen und Bekannte. Am 12. August wurde das irdische Teil unter sehr großer Beteiligung auf dem St. Paulus-Kirchhofe zu Cibolo bestattet. Pastor Sticker redete im Gaudium, am Grabe und im Gotteshaufe Worte des Trostes und der Christen Hoffnung. Der Frauenverein, deren Mitglied die Entschlafene seit Gründung des Vereins war, bezeugte seine Teilnahme, indem sie einen Kranz auf den Grabhügel niederlegte und ein Zeichen der Hoffnung ins Grab warf. Der Grabhügel wurde mit Blumen und Blumenstücken ganz überdeckt und geschmückt. Träger waren die Enkel: Arthur, Willie, Ed., Walter, Hugo Gaele, Achilles Hartmann, Bruno Gaele und Jack Murdoch; Ehrenbahrträger die Herren Carl, Wilhelm, Carl Krueger, Friedrich Magnus, Heinrich Ader und Fritz Klein.

\* In der Evang. Pauluskirche zu Cibolo wurde der Stammhalter von Willie Freudenberg und Frau Lonie, geb. Gerth, getauft, und es wurden ihm die Namen Calvin, Helmut, Arthur gegeben. Paten waren Helmut Gerth, Arthur Gehr, Fr. Silda Gerth und Frau Louis Gehr.

\* Bei William Penn in Washington County starb Montag Nacht, den 10. August, im Hause seines Schwiegersohnes und seiner Tochter Herrn und Frau J. Rohlmeyer, Herr Heinrich Rohlmeyer im Alter von 87 Jahren. Er war in Deutschland geboren, kam 1882 nach Washington County und hat seitdem dort gewohnt. Seine Frau starb vor 10 Jahren. Er hinterläßt einen Sohn, Henry Rohlmeyer von Washington, 3 Töchter, Frau Fritz Rohlmeyer, Frau Wm. Rohlbbaum und Frau Louise Meyer, alle in Washington County wohnhaft, nebst einer Anzahl Enkel und Urenkel. Pastor Trintlein von Whitehall amtierte beim Begräbnis, welches auf dem lutherischen Friedhofe zu William Penn stattfand.

\* City Marshal Thomas McMarra von Seguin ist gestorben; die Beerdigung fand auf dem Soldatenfriedhofe bei Fort Sam Houston statt.

\* In Bionville, Washington County, ist auf seiner Farm Herr

Wilhelm Nolte im Alter von 73 Jahren gestorben. Herr Nolte war in Deutschland geboren und kam vor mehr als 50 Jahren nach Texas. Er hinterläßt seine Witwe, einen Sohn, Henry Nolte, 2 Töchter, Frau Ernst Kelm von Washington County und Frau Fritz Winkelmann von Mart, Texas, und eine Anzahl Enkel. Die Beerdigung fand Sonntag Nachmittag durch Pastor Karl Mueller statt.

**Allerlei aus Deutschland.**

— Aus Berlin wurde am Freitag berichtet: Eine Typhus epidemie hat Solingen und Umgegend heimgesucht. Der Gesundheitsbehörde sind bereits über 2.000 Fälle angemeldet worden, von welchen 44 einen tödlichen Verlauf nahmen. Auch aus Sanau werden mehrere hundert Erkrankungen berichtet. Die Behörden machen alle Anstrengungen, einer weiteren Ausbreitung der Seuche eine Grenze zu setzen. Im ganzen Kanalsystem sind die Schleusen geöffnet worden, um einen rascheren Abfluß des Wassers zu ermöglichen. Die Stadt Solingen hat die Kontrolle über die Milchzufuhr übernommen und der Bevölkerung wurde bei schweren Strafen der Genuß ungekochter Milch verboten.

— Präsident von Hindenburgs Weinfelder ist dermaßen angefüllt, daß er während vieler Wochen täglich eine andere Weingattung kosten kann. Die vereinigten Weinpflanzer und Weinbändler Deutschlands, die in Koblenz eine Weinanstaltung abhielten, haben dem Präsidenten Proben der verschiedenen in Deutschland erzeugten Weine zukommen lassen, um ihm die Ausdehnung des Weinhauses u. die Güte der einheimischen Weine vor Augen zu führen. Die Sammlung enthält die ausgefeiltesten Rhein-

Mosel- und Pfälzerweine, ebenso auch weniger bekannte Marken, wie Weersburger und Werder Weine. Da Präsident von Hindenburg ein sehr mäßiger Trinker ist, nimmt man an, daß der Vorrat viele Monate andauern wird.

— Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“, die gewöhnlich als das Mundstück der Stinnes-Familie gilt, verleiht der Ansicht Ausdruck, daß wenn die Gruppe großer deutscher Banken, welche anfangs Juni sich bereit erklärten, das Liquidations-Programm der Stinnes-Interessen zu unterstützen, ihre Methoden nicht ändern, würde das große Unternehmen, welches der verstorbenen Großindustrielle Hugo Stinnes zurückließ, entweder sich insolvent erklären oder um gerichtliche Überwachung seines Liquidationsverfahrens nachsuchen. Das Stinnes-Organ erklärt weiter, die Banken, an deren Spitze die Reichsbank steht, wären nicht geneigt, weitere Verpflichtungen auf sich zu nehmen und es behauptet ferner, daß sie zu hohen Zinsraten fordern. Mitglieder der Banken stellen auf's Entschiedenste in Abrede, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen den Banken und der Stinnes-Familie entstanden sind.

**Palace Theater**

Samstag, 22. August  
Jack Hoxie in  
**DON DARE DEVIL**  
und  
**THE TELEPHONE GIRLS**  
5 und 15c

Sonntag und Montag  
23. und 24. August  
**WINE**  
Mit Clara Bow, Robert Agnew, Myrtle Stedman, Forrest Stanley, Huntley Gordon und Walter Long in Hauptrollen.  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch  
25. und 26. August  
Hoot Gibson in  
**THE SADDLE HAWK**  
Fabeln und 1 Reel Comedy  
5 und 15c

Donnerstag und Freitag  
27. und 28. August  
**ANOTHER MAN'S WIFE**  
Eine ergreifende Geschichte mit James Kirkwood, Matt Moore, Chester Conklin, Lila Lee und Wallace Beery.  
**THE FIGHTING RANGER**  
1 News Reel 5 u. 15c

In nächster Zeit:  
**CHARLEY'S AUNT**  
**THE LOST BATTALION**  
Datum in nächster Nummer

**Großes Skat-Turnier**

in der  
**Echo Halle**  
Sonntag, den 30. August.  
Anfang 2 Uhr nachmittags. Alle Skatspieler freundlichst eingeladen.  
Echo Heim-Gesellschaft.

**Großer Ball**

Crescent Bend Park Pavillon  
Sonntag, den 23. August  
Freundlichst ladet ein  
C. J. Stapper

**Zu verkaufen.**

30 junge Buff Vachhorn Zucht-Gäbne. Bin auch wieder vorbereitet, Eier zu setzen. Oscar Knepper, Neu-Braunfels. 46 3

**Gesucht**

Ein Schmied und Auto-Arbeiter für die Umland Motor Company.  
47 2 A. F. Garbrecht.

**NOTICE.**

Notice is hereby given that Comal County Bonds No. 60, No. 61, No. 62; also Bridge Refunding Bond No. 13; also Road and Bridge Bonds No. 12, No. 13, No. 14, on or before October 10th, 1925.

47 3 Carl Roeper, County Judge.

**Notiz.**

Mein Eigentum am Guadalupe-Fluß, bekannt als der Koepper-Fluß und der Petri-Fluß, ist gepachtet. Das Betreten dieser Plätze ist nicht erlaubt. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
47 3 Frau S. D. Gruener.

**Neues Theater an der Plaza**

Doppeltes Programm  
Freitag, 21. August  
Alice Terry und Conway Tearle in  
**THE GREAT DIVIDE**  
2 Reel Comedy  
10-20-25c

Samstag, 22. August  
**TRIGGER FINGERS**  
Eine Bob Custer Produktion  
International News Reel  
2 Reel Comedy  
10-20-25c

Sonntag und Montag  
23. und 24. August  
Elaine Hammerstein in  
**DARING LOVE**  
2 Reel Comedy  
10-20-25c

Orchester-Musik bei jeder Vorstellung bis zur Installation der Orgel.  
Theater wird Dienstag und Mittwoch jede Woche geschlossen sein, bis die grosse Orgel installiert ist.

**Großer Ball**

— in —  
**Twin Sisters**  
Samstag, den 12. September.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Großer Ball**

in der  
**Salitrillo Halle**  
Converie  
Sonntag, den 23. August.  
Eintritt 25c. „The Mistle Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

**Großes Preis- und Pot-Schießen**

**Vogel Valley Schützen-Vereins**  
verföhren bis zum 30. August 1925.  
Für Essen und Trinken wird gefordert. Freundlichst ladet ein der Vogel Valley Schützenverein.

**Bürger Ball**

in der  
**Scherb Halle**  
Sonntag, den 30. August.  
Freundlichst ladet ein  
Scherb Mercantile Co.

**Großer Bürger Ball**

— in —  
**Schumannsville**  
Samstag, den 29. August.  
Freundlichst ladet ein  
Schumannsville Social Club.

**Bürger Ball**

in der  
**Echo Halle**  
Samstag, den 22. August.  
Beck's Orchester liefert die Musik. Bitte, Lunch mitbringen, für Kaffee wird gefordert. Eintritt 50c. Freundlichst ladet ein  
Echo Heim-Gesellschaft.

**Großer Ball**

— in —  
**Hancock**  
Samstag, den 22. August.  
Gute Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.  
Frank Guenther.

**Großer Ball**

in der  
**fratt Halle**  
Sonntag, den 30. August.  
Das Reliable Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
C. L. Vach.

**Großer Ball**

in der  
**Selma Halle**  
Samstag, den 22. August.  
Eintritt 50c für Damen frei.  
Freundlichst ladet ein  
C. A. Duth.

**Großer Ball**

— in —  
**Bulverde**  
Sonntag, den 23. August.  
Beck's Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
C. F. Staudt.

**Vergeßt nicht**  
die  
**Eröffnung des Neuen Theaters**  
an der Plaza  
heute Abend, Donnerstag, den 20. August 1925  
Anfang 8 Uhr  
**Programm**

1. Orchester—Oesterreichischer Armeemarsch, von Eilenberg  
Dirigent C. Eggeling
2. Orchester—Ouverture, Semiramide, von Rossini
3. Gesangsverein „Echo“—Dirigent Herrn. Dietel  
(a) Jägers Abschied, von Mendelssohn  
(b) Walzer-Lied, von Reiflen
4. Cornet-Solo von Dr. R. C. Reynolds—  
„My Heart at Thy Sweet Voice“, von Saint Saens
5. Ansprache—Senator Martin Faust
6. Bandville—Vieles Talent
7. Orchester—Volka, „Der Amboß“, von Parlow
8. Orchester—Idylle: „Die Mühle im Walde“, von Ehrenberg
9. The Great Divide—Ein Metro-Goldwyn-Bild

Eintritt: Auditorium 50c und 25c, Balkon 40c und 20c.

**Wieder ein großer Tag**  
**Schwimm - Rennen!**  
**Tauch, Konteste!**  
Offen für Alle  
Sonntag, den 23. August, in  
**Landas Park**  
**Cash - Preise**  
für die Gewinner!  
**Blasmusik - Konzert**  
5 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends

**Friedrichsburger Fair**  
5 große Tage und Nächte 5  
21., 22. und 25. August  
**Eine gute Zeit für Alle**  
Ausreichende Hotel- und Camping-fazilitäten

**Einführung**  
von  
**Ethylene Gasoline**  
Hält Ihren Motor rein — Derselbe Preis wie gewöhnliches Gasolin  
Samstag, Sonntag und Montag, 5 Gallonen Gasolin und 1 Quart Medium Oil nur \$1.20  
Spezielle Preise für Tires und Tubes  
**Jonas Filling Station**

**Chris Herry**  
**Groceries**  
und Agentur für  
Alpenkräuter  
812 San Antonio Str. Phone 509